Verhandlungen

— der —

Sechsten Jahresversammlung

— der —

Deutschen Evangelisch-Luth. Synode

von Nebraska.

Abgehalten in der

Ev.-Luth. Zionskirche der Gemeinde des Ehrw. Pastors L. Graunhorst

— in —

Hooper, Dodge Co., Nebraska,

vom 25. bis 29. September 1895.

Chicago, Ill.
Druck von Severinghaus & Beilfuß, 448 Milwaukee Ave.
1895.

Synodal-Kalender für 1895–'96.

Präses: Pastor R. Neumärker, Cor. 13. und Montery Str., St. Joseph, Mo.

Sekretär: Pastor Fried. Schwarz, Greenleaf, Washington Co., Kans.

Statistischer und historischer Sekretär: Pastor Fr. Gensichen, Barada, Richardson Co., Neb.

Schatzmeister: Herr D. Wessel, Hooper, Dodge Co., Neb.

Beratendes Missions-Komitee.

Präses und Sekretär der Synode, nebst Pastor J. Wolff und Herrn H. Sprick.

Erziehungs- und Prüfungs-Komitee.

Pastoren: F. W. Steffens, Fr. Gensichen, M. Henning, H. Schumann Chr. Sick.

Trustees der Synode für 1895—1896.

Pastoren: R. Neumärker, J. H. Dirks, O. L. Luschei;

Herren: W. Williams, D. Wessel.

Komitee für Reiseprediger.

Pastoren: R. Neumärker, Fr. Schwarz, G. Müller, J. H. Karpenstein und Herr H. Sprick.

Waisenhaus-Behörde.

Pastoren:

F. W. Steffens, Home, Marshall Co., Kansas.
Julius Wolff, Sterling, Johnson Co., Nebraska.
J. H. Karpenstein, Ponca, Dixon Co., Nebraska.
J. H. Dirks, Febing, Nemaha Co., Nebraska.
H. Schumann, Ridgeley, Dodge Co., Nebraska.

Herren:

H. Sprick, Fontanelle, Washington Co., Nebraska.
J. Osterloh, Hooper, Dodge Co., Nebraska.
W. Stamm, Washington, Washington Co., Kansas.
H. Schütte, Shell Creek, Colfax Co., Nebraska.

Ort und Zeit der nächsten Versammlung.

Fontanelle, Washington Co., Neb., in der Ev.-Luth. Salemskirche, Chr. Sick, Pastor loci, Mittwoch Abend, den **16.** September 1896.

Prediger für die nächste Versammlung.

Mittwoch Abend: Eröffnungs-Predigt, Pastor R. Neumärker, Präsident.

Donnerstag Abend: Innere Mission, Pastoren F. Wupper und W. H. Fricke.

Freitag Abend: Erziehung, Pastoren L. Grauenhorst und F. W. Steffens.

Sonntag Vormittag: Beichte, Pastoren J. H. Dirks und Fr. Spriegel; Abendmahl, Pastoren H. Schumann und O. L. Luschei.

Sonntag Nachmittag: Missionsfestredner, Pastoren Chr. Mößner, G. Müller, Chr. Thomsen.

Sonntag Abend: Ordination, Pastoren Joh. Gutleben und Fr. Genschen.

Verzeichnis der Mitglieder.

	Pastoren.	Ins Amt getret.	Adresse.	Delegaten.
1	F. W. Steffens..	1857	Home. Marshall Co., Kans.....	
2	*M. J. Tjaden..	1860	Lennox. Lincoln Co., S. D.....	
3	Jul. Wolff.. ..	1863	Sterling, Johnson Co., Neb	G. Wehmer.
4	Joh. Gutleben..	1870	Emerald, Lancaster Co., Neb.....	†R. Busboom.
5	R. Neumärker...	1873	St. Joseph Mo., Cor 13.u MonterySt.	†J. Schuder.
6	*J. H. Dirks ...	1876	Febing Nemaha Co , Neb.....	
7	*Chr. Mößner ..	1876	Princeton Lancaster Co., Neb.....	
8	Oskar Samuel..	1877	Trinidad, Las Animas Co., Col.....	
9	Fr. Spriegel....	1880	Weeping Water Caß Co., Neb.....	
10	H. W. Fricke....	1881	Ohiowa, Fillmore Co., Neb.....	
11	Chr. Sick... ...	1883	Fontanelle, Washington Co., Neb....	Aug. Hartung.
12	Chr. Thomsen...	1884	Ohiowa, Fillmore Co., Neb	H Langhorst.
13	*M. Kossick.....	1885	Roca, Lancaster Co., Neb.....	
14	H. Schumann...	1885	Ridgeley Dodge Co , Neb	Joh. Studt.
15	Fr. Gensichen ...	1·84	Barada Richardson Co , Neb.....	
16	*Karl Schäfer..	1885	Mexico City, Mexico...	
17	Karl Krüger...	1886	Atchison Atchison Co., Kans.....	
18	L. Frank ...	1886	Leigh, Colfax Co., Neb.	H. Robert.
19	O. L. Luschei....	1886	Pender, Thurston Co , Neb.....	Reinh. Bütow.
20	Fr. Schwarz....	1887	Greenleaf, Washington Co., Kans....	
21	J. H. Karpenstein	1887	Ponca, Dixon Co., Neb.	
22	J. Hediger.....	1888	Pender, Thurston Co.. Neb	H. Hilker.
23	G. Endrulat ..	1888	Glenville, Clay Co., Neb..	
24	G. Müller.....	1889	Shell Creek Colfax Co , Neb.....	
25	Fr. Müller.	1889	Berdon, Richardson Co , Neb	Karl Jörn.
26	†F W. Kitzki....	1889	Berlin W., Deutschland, Lützowstraße	
27	*Otto Röhrig...	1889	Westboro, Atchison Co , Mo.....	
28	Fr. Wupper.....	1891	vooper, Dodge Co., Neb..	Dietr. Hilbers.
29	Max Henning...	1891	Sutton, Clay Co . Neb.....	
30	W. Nitzschke....	1892	Weyerts, Cheyenne Co., Neb.....	
31	W. Kretke.....	1892	Geneva, Fillmore Co., Neb.....	
32	*G. F. Diekhoff .	1892	Stamford, Harlan Co., Neb.....	
33	Wilh. Harder....	1892	Lennox, Lincoln Co , S. D.	
34	W. Popcke.....	1893	Lanham, Gage Co., Neb.....	
35	L Grauenhorst..	1893	Hooper, Dodge Co , Neb.....	Ed. Fleischhauer.
36	*J. A. Hansen...	1893	Hartford, Minnehaha Co , S. D.....	
37	Im. Dührkop ...	1893	Grand Island, Hall Co., Neb.....	
38	K. Gerathewohl.	1893	Platte Centre, Platte Co., Neb.....	
39	†E. Chr. Weber.	1894	.....	
40	J Chr Boß....	1894	Albuquerque, New Mexico	
41	Peter Holler, lic.	1895	Howells, Colfax Co , Neb.....	H. Schole.
42	Paul Raschke, lic.	1895	Eagle, Lancaster Co., Neb....	
43	W. Albertsen, lic.	1895	Gothenburg, Dawson Co , Neb....	
44	Fr. Maurer, lic..	1895	North Platte, Lincoln Co., Neb.....	
45	Karl Goede, lic..	1895	Arago, Richardson Co., Neb.....	
46	Chr Jensen, lic.	1895	Clyde, Cloud Co., Kans.....	

Die mit * Bezeichneten waren abwesend und entschuldigt.
Die mit † Bezeichneten waren ohne Entschuldigung abwesend.

Verzeichnis

der mit der Deutsch-Nebraska-Synode gliedlich verbundenen Gemeinden.

1. Ev.-Luth. Gemeinde in Dry Creek, Colfax Co., Neb.
2. Ev.-Luth. St. Johannes-Gemeinde in Columbus, Neb.
3. Ev.-Luth. Salems-Gemeinde in Fontanelle, Neb.
4. Ev.-Luth. St. Johannes-Gemeinde in Carrico, Neb.
5. Ev.-Luth. Paulus-Gemeinde in Boohet, Neb.
6. Ev.-Luth. Marien-Gemeinde in Verdon, Neb.
7. Ev.-Luth. Zions-Gemeinde in Carrico, Hayes Co., Neb.
8. Ev.-Luth. St. Johannes-Gem. in Lodge Pole, Cheyenne Co., Neb.
9. Ev.-Luth. St. Johannes-Gemeinde in Weyerts, Cheyenne Co., Neb.
10. Ev.-Luth. Zions-Gemeinde in Hooper, Neb.
11. Ev.-Luth. Peters-Gemeinde in Pender, Neb.
12. Ev.-Luth. St. Paulus-Gemeinde in Hooper, Neb.
13. Ev.-Luth. St. Johannes-Gemeinde in Westboro, Mo.
14. Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde in Hayes Co., Neb.
15. Ev.-Luth. St. Johannes-Gem. in Vacoma, Washington Co., Neb.
16. Ev.-Luth. St. Paulus-Gemeinde in Burt und Dodge Co., Neb.
17. Ev.-Luth. St. Petri-Gemeinde in Barada, Neb.
18. Ev.-Luth. St. Markus-Gemeinde, bei Pender, Neb.
19. Ev.-Luth. St. Johannes-Gemeinde, West Sterling, Neb.
20. Ev.-Luth. St. Paulus-Gemeinde, bei Lancaster, Kansas.
21. Ev.-Luth. Zions-Gemeinde in Trinidad, Col.
22. Ev.-Luth. St. Johannes-Gemeinde in Franklin Co., Neb.
23. Ev.-Luth. Zions-Gemeinde in Sutton, Neb.
24. Ev.-Luth. St. Petri-Gemeinde in Bismarck Township, Neb.
25. Ev.-Luth. St. Paulus-Gemeinde in Hamilton Co., Neb.
26. Ev.-Luth. Zions-Gemeinde zu Rowell Pr., North Platte, Neb

Verhandlungen

— der —

Sechsten jährlichen Versammlung der Deutschen Evang.-Luth. Synode von Nebraska.

Die Synode versammelte sich vorhergegangener öffentlicher Anzeige gemäß am Mittwoch, den 25. September 1895, abends ein halb acht Uhr in der Deutschen Ev.-luth. Zionskirche, deren Pastor L. Grauenhorst die Synodalen schon meist im Laufe des Nachmittags bei ihren Gastgebern untergebracht hatte, um die Eröffnungspredigt zu vernehmen. Dieselbe hielt der Ehrwürdige Herr Präses Pastor Richard Neumärker über Jes. 40, 31, und stellte, gleichsam als Motto für unsere Synodalarbeit, uns „Adlerflug und Wandermut" in ergreifender Weise dar. Den Altardienst versah der stellvertretende Sekretär Pastor Fr. Schwarz. Auch hielt an diesem Abend Herr Pastor S. B. Barnitz, D. D., eine englische Ansprache über Einheimische Mission und verwandte Arbeiten der Generalsynode auf Grund von Esther 4, 14.

Erster Tag. — Erste Sitzung.

Donnerstag, den 26. Sept. 1895, vorm. ½9 Uhr.

Die erste Synodalsitzung wurde durch einen öffentlichen Gottesdienst eingeleitet und darauf vom Präses nach der Ordnung der Generalsynode eröffnet. Die Namenliste der Pastoren wurde verlesen, die abwesenden angemerkt. Die Delegaten der Gemeinden überreichten ihre Beglaubigungsschreiben und ihre Namen wurden eingetragen in die Gliederliste der Synode. Darnach verlas Herr Präses Neumärker den Geschäftsbericht mit der üblichen Vorbemerkung.

Jahresbericht des Präsidenten.

Liebe Brüder, Väter und Glieder der Deutschen Ev.-Luth. Synode von Nebraska!

Gnade und Friede von Gott, unserm Vater und dem Herrn Jesu Christi.

„Uns ist bange, aber wir verzagen nicht!“ — so hat einst der Apostel Paulus (2. Cor. 4, 8) mitten in den mit seinem apostolischen Berufe verbundenen Bedrängnissen ausgerufen und voll heiligen Mutes in allen Widerwärtigkeiten sich aufgerichtet. Uns ist bange — das ist das Gefühl, mit dem auch wir heute herantreten an die Rechenschaft, die diese Synodalsitzung uns auferlegt, eingedenk der Hemmnisse und Hindernisse, welche dieses Jahr mit seinem geringen Ernte-Ertrag und seiner Winternot vielen Gemeinden unseres Verbandes gebracht hat, bange beim Blick in die nächste Zukunft, die um ähnlicher Entbehrungen und Fehlschläge willen auch jetzt wieder dunkel vor uns liegt. Uns ist bange — aber wir verzagen nicht. Der Glaube an unseres Herrn treuer Hilfe und an seine schützende Vaterhand soll uns nicht erschüttert werden durch den Stab „Wehe“, die diese Hand führt; der Entschluß, mutig und unverzagt allesamt weiter unsere Schuldigkeit zu thun, damit unsere Synode wachse, gedeihe und sich bewähre, soll in unser Aller Herzen neu belebt und gekräftigt werden, und die Pflicht des Dankes für vielfach erfahrenen Segen, für die Gesundheit unserer Pastoren, für die mancherlei Fortschritte unseres Werkes von Niemandem vergessen werden. Ueber die Synodalgeschäfte des vergangenen Jahres, des fünften des Bestehens unserer Synode, habe ich Folgendes zu berichten:

1. Entlassungen von Pastoren.

Pastor M. P. Jensen bei Lennox, S. Dakota, wurde am 18. Januar 1895 an die Wartburg-Synode entlassen, in deren Bereiche er jetzt wirkt.

Pastor E. Roglin zu Pleasant Valley, Dodge Co., Neb., erbat und erhielt eine Entlassung an die Englische Nebraska-Synode am 24. Juli 1895.

Pastor E. Weber, früher in Sterling, Johnson Co., Neb., jetzt in Canada, wurde auf Grund eines Beschlusses des zur Prüfung gegen ihn erhobener Anklagen ernannten synodalen Untersuchungs-Komitees der südlichen Konferenz wegen gröblicher Uebertretung der Ordnung der Synode und durch Beleidigung des Synodalpräses gegebenen schweren Aergernisses am 19. Dezember 1894 vom heiligen Predigtamte suspendiert, bis zur Sitzung dieser Synode. Briefe liegen vor, in denen der Genannte sein Unrecht bekennt und reuig um Entschuldigung bittet. Die betreffenden Schriften werden der Synode vorgelegt werden zu weiterer entscheidender Maßnahme.

2. Entlassungen von Gemeinden.

Die St. Johannesgemeinde in Marysville, Kansas, hat sich aufgelöst und ihre Glieder haben sich mit der deutschen unierten Gemeinde wieder vereinigt, aus welcher sie ausgeschieden waren.

3. Aufnahme von Pastoren.

Pastor Franz Müller in Verdon, Richardson Co., Nebr., reichte ein ehrenvolles Entlassungszeugnis seitens der Wartburg-Synode ein und wurde auf deren Empfehlung hin gliedlich in diese Synode aufgenommen, Februar 1895.

Die von Bremlum ausgesandten Cand. Theol. Paul Raschke in Eagle, Wilhelm Albertsen in Gothenberg und Peter Holler in Howells, wurden auf Grund der Empfehlungen ihrer Conferenzen ad interim durch den Präses am 14. Mai 1895 licenziert zur Arbeit im Bereiche der Synode.

Die ebenfalls von Bremlum gekommenen Cand. Theol. Carl Goede in Barada und Christian Jensen in Clyde arbeiten seit Mai und Juni 1895 als Vicare unter der Aufsicht der Pastoren Gensichen und Schwarz und suchen um Aufnahme in der Synode nach.

Pastor Wilhelm Kretke in Turkey Creek, Nebr., reichte eine Entlassung von dem Nebraska-District der Unierten Synode ein und sucht um Aufnahme in unsern Synodalverband nach.

Andere Gesuche um Anfnahme in unsere Synode werden bei dieser Sitzung derselben vorgebracht und verhandelt werden.

4. Aufnahme von Gemeinden.

Am 18. Januar 1895 beantragte die ev.-luth. Johannisgemeinde bei Ohiowa, Fillmore Co., Nebr., Pastor W. Fricke, und am 28. März die ev.-luth. Zionsgemeinde in Sutton, Clay Co., Nebr., M. Henning, Pastor, ihre Aufnahme als Glied unserer Synode.

Ebenso beschloß am 24. Juli 1895 die ev.-luth. St. Paulusgemeinde bei Grand Island, Nebr., J. Dührkop, Pastor, ihren Anschluß an unsere Synode. Die neugegründete St. Paulusgemeinde bei Lancaster, Atchison Co., Kansas, faßte bei ihrer Constituierung den gleichen Beschluß.

Die Antragsteller werden die erforderlichen Schriftstücke der versammelten Synode zu eventueller Prüfung und Genehmigung ihrer Anträge unterbreiten.

5. Stellenwechsel.

Im September 1894 erhielt Pastor J. Hansen zu Gothenburg, Nebr., einen Ruf an die luth. Zionsgemeinde bei Hartford, Minnehaha Co., S. Dak., dem er Folge leistete.

Am 1. October 1894 resignierte Pastor K. Schaefer an der Marienkirche bei Verdon, und siedelte nach Mexico City, Republik Mexico, über, um dort eine deutsche Schule und lutherische Gemeindearbeit zu beginnen. Nicht ohne Schwierigkeiten, aber auch nicht ohne Segen entwickelt sich dort seine Arbeit.

Im October 1894 legte Pastor Joh. Gutleben sein Amt in Leigh nieder und übernahm die durch Wegzug Pastor Kitzki's vacant gewordene Zionsgemeinde zu Emerald, Lancaster Co., Nebr.

Pastor L. Frank wurde im November 1894 als Nachfolger Br. Gutleben's an die Gemeinden zu Leigh, Colfax Co., Nebr., berufen, und Pastor H. Schumann von Ohiowa folgte ihm in Ridgeley, Dodge Co., Nebr.

Pastor Chr. Thomsen in Hayes Co., resignierte daselbst im November 1894 und übernahm die St. Johannisgemeinde bei Ohiowa, Fillmore Co., Neb., als Nachfolger Br. Schumann's.

Im November 1894 nahm Pastor Franz Müller in Clinton, Iowa, einen Ruf an die luth. Mariengemeinde bei Verdon an als Nachfolger Br. Schaefer's.

Im April 1895 wurde Kandidat Peter Holler von Bremklum als Pastor der Gemeinde in Bismark, Township Howells, Colfax Co., berufen.

Kandidat Paul Raschke von Bremklum übernahm im selben Monat die Pfarrerstelle zu Eagle, Caß Co., Nebr., an der Trinitatisgemeinde.

Kandidat Wilhelm Albertsen trat die Pfarrstelle zu Gothenberg, Dawson Co., Nebr., im Juni 1895 an und verwaltet dieselbe mit den Gemeinden in Hayes Co., Nebr., als Filial.

Kandidat Carl Goede von Bremklum amtiert als Vicar bei Pastor Gensichen, Barada, Nebr., seit Juni 1895.

Kandidat Christian Jensen von Bremklum, Sohn Pastor Jensen's daselbst, übernahm den Missionsposten in Clyde, Clay Co., Kansas, unter Leitung von Br. Schwarz im Juli 1895, woselbst er bis jetzt thätig ist.

Pastor M. Kossick resignierte in Princeton zum 1. Oktober 1895; ebenso

Pastor W. Popcke in Marysville, Kansas.

Pastor Chr. Moeßner in Lanham wurde als Pastor an die St. Paulusgemeinde zu Princeton, Lancaster Co., Nebr., berufen und nahm den Ruf an.

An seine Stelle bei der St. Johannesgemeinde zu Lanham wurde Pastor W. Popcke gewählt.

Pastor W. Kretke leistete einem Rufe an die durch Wegzug Pastor M. Henning's vakant gewordene St. Johannesgemeinde in Geneva, Fillmore Co., Nebr., im September 1895 Folge.

Pastor M. Henning siedelte nach Sutton, Clay Co., Nebr., über, um die luth. Zionsgemeinde daselbst allein zu bedienen.

6. Einführungen.

Im Laufe des Synodaljahres wurden folgende Pastoren in ihre respectiven Aemter ordnungsmäßig eingeführt:

1. Am 30. September 1894 Pastor F. Gensichen in Barada, Nebr., in der St. Johanneskirche bei Arago, durch den Präses.
2. Am 7. Oktober 1894 Pastor Gutleben in Emerald durch Pastor F. Kitzki.
3. Am 14. October 1894 Pastor J. Dührkop bei Grand Island durch Pastor G. Müller.
4. Am 2. Dezember 1894 Pastor J. Hansen in Hartford durch die Pastoren Tjaden, Harder und Jensen.
5. Am 30. Dezember 1894 Pastor Chr. Thomsen in Ohiowa durch Pastor W. Fricke.
6. Am 6. Januar 1895 Pastor H. Schumann in Ridgeley durch Pastor Chr. Sick.
7. Am selben Tage Pastor L. Frank in Leigh durch Pastor G. Müller.
8. Am 10. Februar 1895 Pastor F. Müller in Verdon durch den Präses und Pastor F. Gensichen.

7. Organisation neuer Gemeinden.

In Columbus, Nebr., organisierte Pastor G. Müller von Shell Creek am 11. November 1894 die ev.-luth. St. Paulusgemeinde mit 10 Gliedern.

Am 22. Januar 1895 wurde durch die Pastoren F. Schwarz und K. Krüger die ev.-luth. St. Paulusgemeinde bei Lancaster, Atchison Co., Kans., mit 10 Gliedern, auf die Constitution unserer Synode gegründet. Prof. Krueger von Atchison bedient dieselbe.

Pastor O. L. Luschei organisierte am 3. Februar 1895 die deutsche ev.-luth. St. Paulusgemeinde in Wayne und Cumming Co.

Im März 1895 wurde durch P. W. Nitzschke eine lutherische Gemeinde bei Julesburg, Colorado, organisiert, die derselbe zeitweilig bedient.

Am 6. Juni 1895 wurde durch Pastor Chr. Sick die ev.-luth. St. Petrigemeinde in Maple Township bei Fremont, Dodge Co., Nebr., mit

10 Gliedern gegründet. Selbe besitzt ein Schulhaus, das zu Kirchenzwecken eingerichtet wird.

Am 4. September 1895 wurde die lutherische Zions-Gemeinde bei North Platte, Lincoln Co., mit 11 Gliedern durch Kandidat F. Maurer organisiert.

8. Eckſteinlegungen, Kirchweihen, Pfarrhäuſer, Jubiläen.

Ueber Eckſteinlegungen und Kirchweihen liegen keine Berichte vor.

In Sutton, Nebr., ſoll eine Kirche erbaut werden, wozu die Vorarbeiten im Gange ſind.

Am 23. Juni früh 5½ Uhr zündete der Blitz die ev.-luth. St. Johanneskirche bei Vacoma, Waſhington Co., Nebr., an, die völlig niederbrannte. Sie war mit 1000 Dollars verſichert. Der Eckſtein für den geplanten Neubau der Kirche ſollte in dieſen Tagen gelegt werden.

In Verdon wurde ein neugebautes Pfarrhaus von Paſtor F. Müller bezogen.

Am 8. September 1895 feierte die ev.-luth. Salemsgemeinde in Fontanelle, Waſhington Co., Nebr., das Feſt ihres 35jährigen Beſtehens als die älteſte deutſche lutheriſche Gemeinde in Nebraska. Bei der hübſch gelungenen Feſtfeier amtierten Paſtor N. W. Kuhns, D. D., der Gründer der Gemeinde, ſowie die Paſtoren Gutleben und Neumärker mit dem Ortspfarrer, Paſtor Sick.

Die St. Paulus-Gemeinde bei Hooper, F. Wupper, Paſtor, gedenkt am 29. September 1895 das Feſt ihres 25jährigen Beſtandes feierlich zu begehen.

Ueber den in Falls City zum Stillſtand gekommenen Kirchenbau ſind keine Mitteilungen an den Synodalvorſtand gelangt.

9. Erziehungsſache.

Johannes Gutleben, unſer Stipendiat auf Midland College, Atchiſon, hat ſich tüchtig bewährt und der Synodalhilfe allezeit würdig erwieſen.

Zwei junge Männer, Carl Jörn von Verdon, Nebr., und E. Schwabe in Spirit Lake, Jowa, ſuchen um Unterſtützung fürs theologiſche Studium an unſerem Seminar in Chicago nach, und wird die Synode ſich mit dieſen Geſuchen zu befaſſen haben.

10. Verſchiedenes.

Ein zur Schlichtung der in der St. Petrigemeinde bei Pender, Thurſton Co., Nebr., obſchwebenden Streitigkeiten auf Wunſch von Paſtor Luſchei und ſeinem Kirchenrat ernanntes Komitee, trat am 3. Dezember 1894 an Ort und Stelle zuſammen und wartete treulich ſeines

Amtes. Der Bericht desselben, welcher kein direktes Einschreiten des Synodalpräses sofort erforderlich machte, wird dem Ministerium der Synode zur Kenntnisnahme und eventueller weiterer Maßnahme vorgelegt werden.

Die überaus betrübenden Streitigkeiten in der St. Johannesgemeinde bei Sterling, Nebr., haben zu einem Prozeß geführt, der Ende April 1895 beim Districtsgericht zu Tecumseh zur Verhandlung kam. Eine Anzahl Pastoren unserer Synode waren als Zeugen und Sachverständige geladen. Ein Urteil in dem Prozeß ist bis jetzt noch nicht abgegeben.

Die Pastor Tjaden in Lennox aus dem „Pastor's Fund" gewährte Altersunterstützung ist demselben auch für dieses Jahr in dankenswerter Weise zuteil geworden. Er bittet um die Empfehlung der Synode für Fortbewilligung derselben auch für das nächste Jahr.

11. Empfehlungen.

1. Jede Gemeinde unserer Synode wolle streng darauf sehen, daß ihre Konstitution wenigstens einmal im Jahre in regelmäßiger Gemeindeversammlung vorgelesen und von allen Gemeindegliedern selbst unterschrieben werde, da nur solche vor dem Gesetz als Glieder der Gemeinde anerkannt werden, die letzteres gethan haben.
2. Die Synode wolle die Ernennung eines reisenden Missionars in Erwägung ziehen.
3. Die Synode wolle über die Schaffung eines herauszugebenden deutschen Synodalorgans, eventuell in Verbindung mit den übrigen deutschen Synodalen in der Generalsynode in Beratung treten.
4. Die Synode wolle die Ordnung einführen, daß keiner ihrer Pastoren, welcher der Erziehungswohlthätigkeit der Synode teilhaft geworden ist, eine Entlassung zu einer anderen Denomination erhalten kann und darf, falls er weniger als 10 Jahre im Dienste der Generalsynode gewirkt und seine Verpflichtungen gegen die Synode, die ihm Hilfe gewährt, erfüllt hat. (Siehe Protokoll der Generalsynode 1895, Seite 81.)

Liebe Brüder! Damit ist meine Arbeit gethan. Das Amt, welches ihr mir dreimal hinter einander anvertraut habt, lege ich hiermit wiederum in eure Hand zurück, mit der Bitte, es andern, würdigeren Händen zu übergeben, und meine Fehler, bei seiner Führung gemacht, mit christlicher Liebe zuzudecken, wie manchmal vielleicht das Können hinter dem Wollen zurückgeblieben ist. Für Eure getreue Mithilfe meinen Dank. Die Sorge und Mühe der Präsidialarbeit ist auch heuer nicht gering gewesen. Ich habe 316 Briefe in Synodalsachen geschrieben. Meine Auslagen für Porto haben $8.50, die sonstigen für Telegramme,

Reisekosten und andere Synodalangelegenheiten $3.95, im Ganzen $12.45 betragen.

Möge das Haupt der Kirche uns reichlich segnen und Gedeihen geben zu Allem, was wir thun! Sein Geist walte über unsern Verhandlungen, sein starker Arm halte unsere Synode und unsere ganze teure Kirche.

Achtungsvoll unterbreitet diesen Bericht

Richard Neumaerker, Präs.

Hooper, 26. September 1895.

Darauf kam die Beamtenwahl. Als Zähler wurden ernannt die Pastoren W. Popke und Chr. Sick.

Erwählt wurden als Präses: R. Neumärker; als Sekretär: Fr. Schwarz; als Schatzmeister: Herr D. Wessel; als historischer und statistischer Sekretär: Fr. Gensichen.

Pastor S. B. Barnitz D. D., westlicher Sekretär der Einheimischen Missionsbehörde, wurde als beratendes Mitglied aufgenommen; als Gäste begrüßt: Herr Pastor Wilhelm Kretke und die Herren Kandidaten Karl Goede, Chr. Jensen und Franz Maurer.

Beschlossen, daß Herrn Dr. Barnitz in der Nachmittagssitzung zuerst Gelegenheit gegeben werde, über Einheimische Mission zur Versammlung zu reden.

Die Zeit der Sitzungen wurde bestimmt:

¾9—½12 Uhr vormittags, einzuleiten mit einer Morgenandacht;
2—5 Uhr Nachmittags.

Beschlossen, Herrn Dr. Barnitz zum Träger unserer Grüße und Segenswünsche an die zur selben Zeit tagende Englische Nebraskasynode zu machen.

Das Komitee für Beschlüsse wurde instruiert, einen Beschluß betreffend die Stellung dieser Synode zur Generalsynode einzubringen.

Beschlossen, daß wir unsern herzlichsten und wärmsten Dank aussprechen den Gemeinden unserer Generalsynode und andern für die im letzten Winter so reichlich gewährte Hilfe an unsere bedürftigen, durch die Dürre notleidenden Gemeinden und Pastoren unserer Synode; daß wir denselben Dank abstatten an Br. Barnitz für seine unermüdlichen, selbstverleugnenden Bemühungen zur Stillung der Not; daß wir der Hoffnung Ausdruck geben, im erneuten Falle der Not solche brüderlich und schwesterlich helfende Herzen und Hände in unserer Synode zu finden.

Es wurde bekannt gegeben, daß die Parochialberichte am Nachmittag abgegeben würden, und jeder sie bereit halten solle. Ein Vorschlag betreffend die Ausfüllung derselben war in Beratung als die Zeit zur Vertagung herankam.

Vertagt mit Gebet von Br. Wolff.

Erster Tag. — Zweite Sitzung.

Donnerstag, den 20. Sept. 1895, nachm. 2 Uhr.

Die Sitzung eröffnet mit Gebet von Br. Schumann.

Das Protokoll der Morgensitzung wurde verlesen und mit einem Zusatz versehen, angenommen.

Die Pastoren Altman von der Kansassynode, J. D. Severinghaus D. D. und E. Bockelmann von der Wartburgsynode wurden als beratende Mitglieder aufgenommen.

Pastor E. Bockelmann überbringt die Grüße der Wartburgsynode.

Der Präses ernennt folgende

Ausschüsse:

1. Für den Präsidialbericht: die Pastoren F. W. Steffens, W. Nietzschke und Herrn G. Wehmer.
2. Für den Schatzmeisterbericht: die Pastoren O. L. Luschei, W. H. Fricke und Herrn N. Busboom.
3. Für die letztjährigen Verhandlungen: die Pastoren L. Frank, J. Gutleben und Herrn Hartung.
4. Für Entschuldigungen: die Pastoren H. Schumann, J. Wolff und Herrn Joh. Studt.
5. Für das Protokoll der Nördlichen Konferenz: die Pastoren Fr. Spriegel, J. Wolff und Herrn Karl Joern.
6. Für das Protokoll der Südlichen Konferenz: die Pastoren Chr. Sick und J. Hediger.
7. Für Beschlüsse: die Pastoren M. Henning, Fr. Wupper und Herrn K. Joern.
8. Für die Zuteilung: die Pastoren K. Krüger, F. W. Popcke und Herrn Langhorst.
9. Für den Synodalkalender: die Pastoren W. Harder, Im. Dührkop und den pastor loci der nächstjährigen Versammlung.
10. Für Ernennung ständiger Komitees: die Pastoren J. Gutleben, Fr. Müller und Herrn H. Schole.
11. Für Aufnahme neuer Gemeinden: die Pastoren K. Krüger, Chr. Thomsen und Herrn D. Hilbers.
12. Für Briefe und Schriften: die Pastoren Fr. Gensichen, L. Grauenhorst und F. W. Steffens.
13. Für die Parochialberichte: die Pastoren Chr. Thomsen, W. Harder und Herrn D. Hilbers.
14. Für Bericht über Stand der Religion: die Pastoren Im. Dührkop, Fr. Spriegel und Herrn E. Fleischhauer.

15. Für Unterstützungsgesuche: die Pastoren O. Samuel, H. Schumann und Herrn Bütow.

Dann wurde in die besondere Tagesordnung eingetreten, Herrn Dr. Barnitz über Einheimische Mission zu hören.

Dr. Barnitz ergriff das Wort und hielt eine äußerst fesselnde Ansprache an die Synodalen in englischer Sprache.

Beschlossen, Herrn Dr. Barnitz den Dank der Synode für seine Ansprache durch Erheben von den Sitzen auszudrücken und ihm unsere Teilnahme an dem Werk der inneren Mission zu versprechen.

Die Synode vertagte sich dann auf 12 Minuten, um eine photographische Aufnahme von sich anfertigen zu lassen.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung erfolgte der Schatzmeisterbericht. Siehe weiter unten.

Derselbe wurde an den betreffenden Ausschuß verwiesen.

Die Berichte über den Stand der Religion in den Gemeinden wurden eingefordert.

Beschlossen, daß Dr. Barnitz und Herr Pastor Bockelmann gebeten sind, sich über die Anstellung eines Reisesekretärs auszusprechen.

Herr Pastor E. Bockelmann machte Mitteilungen über die Pläne der Wartburgsynode in dieser Angelegenheit; Dr. Barnitz mußte leider abreisen.

Die Sache selbst wurde auf den Tisch gelegt, bis das betreffende Komitee darüber berichtete.

Der in der Vormittagssitzung unerledigt gebliebene Antrag Br. Thomsens, betreffend die Zählung der Gemeindeglieder in den Parochialberichten, wird abgelehnt.

Beschlossen, Herrn Pastor F. D. Altman, dem Vorsteher des „Westlichen theologischen Seminars" in Atchison, Kansas, jetzt Gelegenheit zu geben, über Midland Kollege und das Seminar sich zu verbreiten.

Darauf hin ergriff Herr Pastor Altman das Wort und hielt eine zündende Ansprache über diese Anstalten, sowie das Werk der Erziehungsbehörde im Allgemeinen. Er berichtet auch, daß bereits über 1000 Thaler zur Fundirung einer deutschen Professur in Midland College gezeichnet seien und er möchte unsere allgemeine Teilnahme an dieser Sache wachrufen. Befragt über die Stellung der Erziehungsbehörde zum Deutschen Seminar in Chicago, antwortete er, daß die Behörde nichts thun konnte, weil das Geld mangelte, und sie nur mit Mühe ihre bereits eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen imstande sei. Wenn die Zuteilung für sie aufgebracht werden könnte, würde sie mit Freuden helfen.

Beschlossen, dem Herrn Pastor Altman für seine Ausführungen unsern Dank durch Erheben von den Sitzen auszudrücken.

Vertagung mit Gebet von Pastor Chr. Sick.

Donnerstag Abend ½8 Uhr wurde ein Gottesdienst über Einheimische Mission gehalten. Pastor Krüger leitete den liturgischen Teil. Dann predigte Pastor J. H. Karpenstein über Joh. 4, 35—38. Nach ihm redete Herr Pastor Altman, Vorsteher des „Westlichen Theologischen Seminars" über das Erziehungswerk der Generalsynode in englischer Sprache. Der Singchor der Gemeinde unter Leitung des Ortspastors machte die Feier erhebend durch Vortrag schöner Gesänge.

Zweiter Tag. — Dritte Sitzung.

Freitag, den 27. Sept. 1895, vorm. ¾9 Uhr.

Der Eröffnung der Sitzung ging eine Morgenandacht vorher, geleitet von Pastor F. W. Popke. Die Pastoren O. Samuel und M. Henning beteten.

Der Präsident eröffnete die Sitzung und forderte Br. Franz Müller zum Gebet auf.

Herr H. Sprick wurde als beratendes Mitglied aufgenommen.

Die Parochialberichte wurden unter Leitung des Ausschusses berichtigt und abgegeben.

Beschlossen, es wird jedem Bruder von der Synode empfohlen, seine Zuteilung durch Hauskollekten aufzubringen.

Das Untersuchungskomitee in der Angelegenheit des Pastor E. Weber erstattete seinen Bericht über die Suspension desselben. Die betreffenden Aktenstücke wurden vom Sekretär verlesen.

Mit 24 zu 3 Stimmen

Beschlossen, die Suspension über Pastor E. Weber aufzuheben, ihm aber eine ehrenvolle Entlassung vorzuenthalten, bis wir überzeugt sind, daß sein ferneres Leben und Amtsführung in den Grenzen, wo er sich aufhält, bessert.

Eine Depesche der Englischen Nebraskasynode übermittelte Grüße unter Hinweis auf Josua 1, 8.

Beschlossen, die Sitzung um 15 Minuten zu verlängern.

Das Komitee für Reiseprediger erstattete seinen Bericht.

Beschlossen, um ½2 Uhr zur Sitzung zusammen zu treten, damit dem Delegaten der Wartburgsynode Gelegenheit werde, die Wünsche der Synode in Bezug auf diese Angelegenheit persönlich zu hören.

Antrag auf Vertagung angenommen. Vertagt mit Gebet von Dr Severinghaus.

Zweiter Tag.—Vierte Sitzung.

Freitag, den 27. Sept. 1895, nachm. ½2 Uhr.

Die Sitzung wurde eröffnet mit Gebet von Pastor E. Bockelmann.

Beschlossen, den Bericht des Komitees für Reiseprediger Punkt für Punkt zu besprechen.

Das Komitee für Reiseprediger

berichtet der Synode Folgendes:

Wir setzten uns als Komitee mit dem Delegaten der Wartburgsynode in Verbindung und sind zu der Erkenntnis gekommen, daß wir in dieser Sache mit derselben nicht gehen können: 1) weil die Gebiete zu weit getrennt liegen, 2) weil die Arbeit in den Synoden eine ganz verschiedene ist;

Wir legen dagegen der Synode den Plan vor und bitten, denselben gründlichst in Erwägung zu ziehen, einen eigenen Reiseprediger zu wählen, der mit unserm Gebiet gut vertraut ist;

Wir empfehlen der Synode ein Komitee von 5 Personen zu ernennen, das versuchen soll, im Laufe dieses Jahres einen geeigneten Mann für diese Arbeit zu gewinnen und das nötige Geld durch freiwillige Beiträge aufzubringen.

Fr. Schwarz.
Fr. Wupper.

Angenommen als Ganzes.

Der Ausschuß für Beschlüsse

bringt folgenden Beschluß ein:

Beschlossen, daß folgende Brüder über die Verhandlungen dieser Synode berichten: Pastor Fr. Gensichen für die Germania in Milwaukee, Pastor O. L. Luschei für den Kirchenfreund; Pastor J. H. Karpenstein für den Lutheran Evangelist; Pastor Fr. Schwarz für die Lutheran World und den Lutheran Observer; Pastor Chr. Sick für die Platte River Zeitung in Fremont, Neb.

M. Henning.
Fr. Wupper.
C. Jörn.

Angenommen.

Bericht der Direktoren für das Deutsche Predigerseminar in Chicago.

Am 30. Juni 1895 früh 10 Uhr trat das Direktorium im Seminargebäude zu Chicago zu einer Sitzung zusammen. Alle Mitglieder, bis auf eins, waren anwesend; von unserer Synode waren zugegen die von der Generalsynode ernannten: Herr Sprick, die Pastoren G. Müller und R.

Neumärker. Die Behörde organisierte sich mit der Wahl von Pastor Huber als Präsident, P. Neumärker als Vizepräsident, P. Rosenstengel als Sekretär und Herrn Knollenberg als Schatzmeister. Folgender Beschluß wurde gefaßt:

In Anbetracht, daß unser deutsches Predigerseminar den Bedürfnissen des Deutschen Teils der Generalsynode nicht in vollem Maße entspricht, und

In Anbetracht, daß unsere Mittel keine durchgreifende Verbesserung erlauben, so sei

Beschlossen, daß wir die Verlegung der Anstalt nach einer günstigeren Lokalität in Aussicht nehmen und gebetsvoll auf die Winke der Vorsehung achten wollen und die beste sich uns darbietende Gelegenheit ergreifen.

Als Komitee, um Anerbietungen für die Neuetablierung des Seminars entgegen zu nehmen, wurden ernannt: Pastoren Rosenstengel und Neumärker und Herr Heidenreich.

Weiter wurde mit Stimmenmehrheit angenommen, daß das Seminar auf ein Jahr mit den vorhandenen Lehrkräften und auf Grund des veröffentlichten Unterrichtsplanes fortgeführt und unsern Gemeinden zur Unterstützung empfohlen werde.

Achtungsvoll berichtet namens unserer Delegation

R. Neumärker, P.

Angenommen.

Der Ausschuß für Beschlüsse

berichtete folgenden Beschluß ein:

Die Synode beschließt, daß unsere deutsche Nebraskasynode alljährlich einen Delegaten auf die Versammlung der Wartburgsynode senden wolle zur Hebung des brüderlichen Zusammenwirkens.

M. Henning.
F. Wupper.
C. Jörn.

Angenommen.

Der Ausschuß zur Prüfung des Protokolls der Nördlichen Konferenz

berichtete, daß es folgenden Vorschlag an die Ehrw. Synode darin gefunden habe:

Die Synode mache allen Synodalbrüdern die einheitliche Benutzung der Pennsylvanischen Agende zur Pflicht.

F. Spriegel.
J. Wolff.

Angenommen.

Bruder Wupper wurde entschuldigt von der Teilnahme an den ferneren Sitzungen.

Bericht des Erziehungskomitees.

Das Komitee empfiehlt den Studenten Joh. Gutleben für ein Jahr mit $100 zu unterstützen.

Ferner den Jüngling Karl Joern aus Verdon, Neb., der sich für das Predigtamt vorbereiten möchte, eine Beihilfe von $75 für ein Jahr zu gewähren.

F. W. Steffens.
J. H. Karpenstein.
H. Schumann.
Fr. Gensichen.
Henning.

Angenommen.

Pastor Yarger, Feldsekretär der Kirchenbaubehörde wurde als berathendes Mitglied aufgenommen.

Der Präsident wurde entschuldigt für Sonntag Morgen.

Vertagt mit Gebet von Br. Dührkop.

Freitag Abend um ½8 Uhr fand ein Gottesdienst in der Kirche statt. Die Liturgie hielt Pastor J. D. Severinghaus D. D. Darauf redeten die Pastoren Jm. Dührkop auf Grund von Josua 24, 16 und W. Harder auf Grund von Joh. 21, 15 über Erziehung. Nach ihnen verbreitete sich Dr. Severinghaus über das, was ein Theologiebeflissener zu studieren hat. Als der öffentliche Gottesdienst zu Ende kam, hielt Herr Pastor Yarger noch eine herzbewegende Ansprache über die Notwendigkeit, Kirchen für unsere Missionsgemeinden bauen zu helfen. Der Dank der Synode wurde ihm ausgesprochen.

Dritter Tag. — Fünfte Sitzung.

Sonnabend, den 28. Sept. 1895, vorm. ¾9 Uhr.

Der Sitzung ging eine kurze Morgenandacht voraus, geleitet von Pastor Harder. Gebet von Br. Frank.

Die Sitzung wurde eröffnet mit Gebet von Br. Nitzschke.

Die Namenliste verlesen.

Das Protokoll verlesen und angenommen.

Der Bericht des Ausschusses für den Präsidialbericht wurde entgegengenommen und beschlossen, ihn Punkt für Punkt zu besprechen.

Bericht des Ausschusses für Präsidialbericht.

Das Komitee zur Prüfung des Präsidialberichtes erlaubt sich der Ehrw. Synode zu berichten:

1. Wir setzen stillschweigend voraus auf Grund der uns allen bekannten gewissenhaften Amtsführung des Ehrw. Herrn Präses, daß der Bericht in allen Einzelheiten korrekt ist;
2. In Bezug auf die in dem Bericht gemachten Empfehlungen schlagen wir folgendes vor:
   a) Es sollte niemals einer ein Glied irgend einer Gemeinde in unserm Verbande sein können, welcher nicht die Konstitution der betreffenden Gemeinde unterschrieben hat;
   b) Jede Gemeinde, deren finanziellen Verhältnisse es einigermaßen erlauben, sollte auf Kosten der Gemeinde gedruckte Konstitutionen haben, um sie an Glieder und an andere gratis zum Durchlesen und Prüfen zu verteilen.
3. Die Empfehlung 3 in Präsidialbericht angehend, erlauben wir uns ebenfalls der Ehrw. Synode vorzuschlagen, ein Komitee von fünf zu ernennen, um sich mit dem gleichen Komitee der Ehrwürdigen Wartburgsynode in Verbindung zu setzen, damit allenfallsige Beschlüsse dieser vereinten Komitees den beiden Synoden in ihren nächsten Jahresversammlungen vorgelegt werden können.
4. Wir empfehlen Vorschlag 4 so zu amendieren, daß der Termin fünf Jahre sei, und weiterhin noch so gefaßt werde, daß er laute: „Ein jeder, der die Generalsynode innerhalb dieser Frist verläßt," und ihn dann, wie im Bericht verfaßt, anzunehmen;
5. Ersuchen wir die Ehrw. Synode, dem Ehrw. Präses alle baren Auslagen, die er während des abgelaufenen Synodaljahres im Interesse der Synode hat machen müssen, zurück zu erstatten;
6. Last but not least, dem Ehrw. Präses ihren herzlichen Dank für seine treue, umsichtige und gewissenhafte Amtsführung während des verflossenen Jahres abzustatten.

Achtungsvoll vorgelegt

F. W. Steffens.
W. Nitzschke.
G. Wehmer.

Als Ganzes angenommen.

Bericht des Ausschusses für Aufnahme neuer und Besetzung vakanter Gemeinden.

Das Komitee zur Aufnahme neuer Gemeinden erlaubt sich folgendes zu berichten:

Es empfiehlt

die St. Paulusgemeinde zu Lancaster, Kans.,
die Zionsgemeinde, Trinidad, Las Animas Co., Colo.,
die St. Johannisgemeinde in Franklin Co., Neb.,
die St. Petrigemeinde in Bismark Township, Neb.,
die St. Paulusgemeinde, Hamilton Co., Neb.,
die ev. luth. Zionsgemeinde zu Nowell Pr., Lincoln Co., Nebr.,

zur Aufnahme in die deutsche Nebraskasynode; die zwei letztgenannten jedoch nur unter der Bedingung, daß sie die Verstöße, welche sich bei der Abfassung ihrer Konstitutionen einschlichen und eventuell zu ernstlichen Verwicklungen führen könnten, abthun und die Konstitutionen dann dem Präses der Synode zur Prüfung einsenden.

Ferner empfiehlt ihr Komitee, daß der Präsident mit Herrn Pfarrer Kossick in schriftlichen Verkehr trete, behufs Besetzung einer vakanten Pfarrstelle in Oklahoma.

Karl Krüger.
Chr. Thomsen.
D. Hilbers.

Angenommen.

Bericht des Ausschusses zur Prüfung der Verhandlungen der Südlichen Konferenz.

Das Komitee zur Prüfung der Verhandlungen der südlichen Konferenz hat die schriftlichen Mitteilungen, die der Sekretär der genannten Konferenz vorlegte, geprüft und gefunden, daß die Brüder treulich gearbeitet und eine interessante und gesegnete Konferenz gehabt haben.

Achtungsvoll

Chr. Sick.
G. Müller.

Angenommen.

Bericht des Ausschusses zur Prüfung des Schatzmeisterberichtes.

Ihr Komitee hat den Bericht des Schatzmeisters geprüft und richtig befunden.

Es empfiehlt: 1) daß der Schatzmeister gehalten sein soll, mit seinen Büchern zugleich auch alle Belege als Quittungen von den Behörden ꝛc. vorzulegen;

2) daß die Brüder zur Feststellung etwaiger Irrtümer ihre Quittungen über an den Schatzmeister gezahlten Gelder zur Synodalversammlung mitbringen.

O. L. Luschei.
H. W. Fricke.

Angenommen.

Bericht des Ausschusses für Zuteilung

angenommen mit dem Zusatz, eine event. Erhöhung irgend eines Postens der Wohlthätigkeit im gedruckten Bericht durch ein (*) anzudeuten. Siehe die Tabelle für Zuteilung.

Der Ausschuß für Beschlüsse

berichtete folgenden Beschluß ein:

Beschlossen, daß jede Gemeinde der Synode im Laufe des Jahres der jeweiligen Synode einen Beitrag von wenigstens $5.00 in eine zu schaffende Reisekasse einzahlen, woraus den Pastoren und Laiendelegaten die Reisekosten zurück erstattet werden sollen.

Henning.
Wupper.
Joern.

Angenommen.

Bericht des Ausschusses für Unterstützungsgesuche.

Ihr Komitee für Unterstützungsgesuche nahm in Empfang Bittschreiben von:

a) Pastor emer. M. J. Tjaden;

b) Pastor Max Henning;

c) von dem Sekretär der ev.-luth. Gemeinde in Ohiowa, Pastor H. W. Fricke;

d) von Herrn Isaac Starmann;

ferner mündliche Bittgesuche von:

e) Pastor Im. Dührkop um eine Unterstützung von $100, welche Summe ihm auch letztes Jahr bewilligt war für die Mission in Grand Island;

f) Kandidat der Theologie Christian Jensen, um eine womöglich baldige Unterstützung von ca. $30;

g) Kandidat der Theologie Franz Maurer um eine Unterstützung von $25;

h) Pastor W. Nitzschke für seine Arbeitsfelder Weyerts und Amherst um eine Erneuerung der letztjährigen Unterstützung von $100.

Wir empfehlen der Ehrw. Synode:

1. In betreff des Herrn Pastor emer. M. J. Tjaden, denselben der Behörde zur Verwaltung des Pastorenfonds zur ferneren Unterstützung mit $100 für das Jahr 1896 zu empfehlen.

2. Dem Pastor Max Henning eine Unterstützung unserer Synode von $25 zu gewähren, wie auch die Mission in Sutton, Neb., an die Behörde für Einheimische Mission zur Unterstützung recht zu empfehlen.

3. Die Gemeinde in Ohiowa, Pastor H. W. Fricke, der Behörde für Einheimische Mission zur Unterstützung mit $100 und zwar ohne Abkürzung zu empfehlen.
4. Dem Herrn Isaak Starmann mitteilen zu lassen, daß wir nicht in der Lage sind, ihm seine Bitte zu gewähren.
5. Den Pastor Jm. Dührkop wie letztes Jahr und auf selbe Weise zu unterstützen.
6. Dem Kandidaten Christian Jensen eine baldmöglichste Unterstützung von $25 zukommen zu lassen.
7. Dem Kandidaten Franz Maurer ebenfalls eine Unterstützung von $25 verabfolgen zu lassen, und die von ihm bedienten Gemeinden in Hayes Co. der Einheimischen Missionsbehörde zur ferneren Unterstützung zu empfehlen.
8. Herrn Pastor W. Nitzschke wenn möglich eine Unterstützung für die Arbeitsfelder Weyerts und Amherst von $100 zukommen zu lassen, ferner die ehrwürdige Synode aufmerksam zu machen, daß diesem Bruder die im letzten Jahre versprochene Unterstützung noch fast bis zur Hälfte rückständig und daher dieses sobald als möglich ausgeführt werden sollte.

Achtungsvoll

Oskar Samuel.
H. Schumann.
R. Bütow.

Angenommen.

Das Erziehungskomitee brachte einen Nachbericht ein, dem Studenten Johs. Gutleben die Genehmigung zu erteilen, etwa im September 1896 nach Gettysburg zu ziehen, um dort seine Studien fortzusetzen und zu vollenden, was auch bewilligt wurde.

Das Komitee der Pender-Angelegenheit stellt den Antrag an die ehrw. Synode, sämtlichen Komiteemitgliedern ihre Reisekosten zurückzuerstatten, $2 für jeden.

L. Grauenhorst.
Wupper.
Chr. Sick.
J. H. Karpenstein.

Angenommen.

Beschlossen, die Sitzung um 10 Minuten zu verlängern.

Beschlossen, die Brüder sollen gehalten sein, alle Mitteilungen für die Synode ordentlicher Weise und anstandsmäßig der Synode zugehen zu lassen.

Beschlossen, daß der Sekretär angewiesen werde, 800 Exemplare der Verhandlungen da drucken zu lassen, wo es am besten und billigsten zu haben ist, und die Drucker die Platten für Parochialberichte dem Board of Publication zum Abdruck in den Verhandlungen der Generalsynode überlassen wollen.

Vertagt mit Gebet von Br. P. Raschke.

Dritter Tag. — Sechste Sitzung.

Sonnabend, den 28. Sept. 1895, nachm. 2 Uhr.

Die Sitzung wurde eröffnet mit Gebet von Pastor Gutleben.

Das Protokoll verlesen und angenommen.

Bericht des Ausschusses für Briefe und Schriften.

Der ehrwürdigen Synode berichtet das Komitee folgendes:

1. Pastor Pasche aus der Provinz Sachsen in Deutschland fragt im Auftrage der Kommission für ständige Fürsorge für evangelische Predigtamtskandidaten an, ob in unserer Synode vakante Pfarrstellen sich fänden, die von geprüften, wahlfähigen Kandidaten aus Deutschland angenommen werden könnten. In Anbetracht der großen Zahl von augenblicklich hierorts anwesenden Predigern und in Anbetracht der geringen Anzahl vakanter Gemeinden bedauern wir, obige Anfrage augenblicklich verneinen zu müssen, überlassen es aber dem Präsidenten der Synode bei ev. nötigen Fällen von dem Anerbieten Gebrauch zu machen.
2. Generalsekretär Haithcox von der Erziehungsbehörde bittet um unser Gebet und unsere Gaben für das schwere Werk der Erziehung. Wir versprechen ihm unsere Mithülfe von ganzem Herzen.
3. Pastor J. H. Dirks teilt mit, daß er noch $10 aus der Synodalkasse zu beanspruchen habe, auf diese Summe aber zu Gunsten der Kasse verzichte. Wir nehmen dieses Anerbieten freundlich an, halten es aber für die Pflicht der Synode, dem Bruder Dirks unsern Dank dafür auszusprechen.

L. Grauenhorst.
Fr. Gensichen.
F. W. Steffens.

Angenommen.

Bericht der Waisenhaus-Behörde.

Die von der Ehrwürdigen Synode während ihrer Versammlung in Greenleaf, Kans., ernannte Waisenhausbehörde erlaubt sich der Synode ehrfurchtsvoll zu berichten:

Wir hielten es in Anbetracht der pekuniären Lage des Landes, ganz besonders aber der unseres eigenen und der angrenzenden Staaten, sowie auch unserer Synode infolge der fast 3 mal nach einander folgenden Mißernten nicht für weise, diese Angelegenheit zu forcieren, sind aber entschlossen, auch den leisesten Wink der Vorsehung zu benutzen, um dem ausgesprochenen A ein B und noch weitere Buchstaben anzufügen, wenn sich Gelegenheiten dazu bieten, und bitten die Ehrw. Synode uns ihre herzliche Sympathie fernerhin zu bewahren.

F. W. Steffens.
Julius Wolff.
H. Schumann.
J. Osterloh.
J. H. Karpenstein.

Angenommen.

Bericht des Ausschusses für ständige Komitees.

Siehe Synodalkalender.

Das Komitee zur Untersuchung des Falles von Pastor Weber in Sterling bittet die Synode um Rückerstattung der Reisekosten:

F. Schwarz, $3.25.
R. Neumärker, $3.95.
J. H. Dirks, $1.00.
M. Kossick, $1.00.
Joh. Gutleben $2.00.

Angenommen.

Beschlossen, das Komitee für Besorgung von Predigtkräften für dieses Jahr aufzuheben und dem Präses der Synode den Auftrag zu geben für Befriedigung etwaiger Bedürfnisse Sorge zu tragen.

Bericht des Missionskomitees.

Ehrwürdige Synode! Nachdem wir die vorgelegten Briefe gelesen und noch mündliche Nachrichten von Personen aus dem fernen Westen erhalten haben, müssen wir ausrufen: „Lobe den Herrn meine Seele und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat."

1. Wenn wir die äußere Seite einiger Gemeinden, namentlich jene im fernen Westen betrachten, so tritt uns oft ein trauriges Bild entgegen: a) weil durch Mißwachs einige unserer Brüder samt ihren Gemeinden am Hungertuche nagen müssen und dadurch mancher Kleingläubige zurückgegangen ist; b) hat es auch hie und da nicht an solchen gefehlt, welche durch Verführung von andern Synoden und Kirchengemeinschaften Aufruhr und Empörung anrichteten,

sodaß es einen trüben Schein auf unsere Synode wirft. Doch was wir erfahren, haben unsere treuen, gläubigen Vorfahren auch und zwar in größerem Maße erfahren müssen.

2. Schauen wir aber in das innere Wesen der Gemeinden, so sehen wir, daß jene Trübsale unter Leitung des Allmächtigen nur dazu dienen, den Weizen von der Spreu zu scheiden, und die Treugebliebenen zu ermuntern und im Glauben, in der Liebe und Hoffnung zu stärken, und mancher ist dadurch bewogen worden zu uns zu kommen, um den Weg zum ewigen Leben zu suchen, sodaß wir hier auch mit Recht sagen können: Es glänzt der Christen inwendiges Leben, obgleich sie von außen die Sonne verbrennt. Auch hat sich manches neue Feld aufgethan, so daß unser Verlust doppelt und mehrfach ersetzt ist. Noch manches Feld wird sich eröffnen unter dem Segen des Herrn.

3. Sehen wir auf die Arbeit unserer Brüder, so merken wir, daß sie alle in aller Demut mit großer Aufopferung und viele unter Mangel an irdischen Bedürfnissen in der Liebe zum Herrn am Aufbau des Reiches in der Kraft des Herrn gearbeitet haben, und der Segen wird nicht ausbleiben. Wir haben daher keine Ursache zum Klagen, sondern dem Herrn jubilierend und triumphierend zu danken. Hier ist Immanuel. Wer mag wider uns sein? Amen.

Ihr Komitee:

Julius Wolff.
Neumärker.
F. Schwarz.

Angenommen.

Bericht des Ausschusses für Entschuldigungen nebst späteren Zusätzen.

Ihr Komitee für Entschuldigungen empfiehlt der ehrwürdigen Synode folgende Brüder entschuldigen zu wollen:

Otto Röhrig, J. M. Tjaden, Chr. Mößner, G. F. Diekhoff, C. Schäfer, J. Hansen, G. Müller, J. H. Dirks, M. Kossick, J. C. Voß; die Brüder Endrulat, Hediger und Schwarz, welche durch Depeschen heimgerufen wurden, ebenso Br. Spriegel, der wegen notwendiger Aushilfe in Sterling, die Synode verläßt, auch Br. Wupper und Br. Krüger.

H. Schumann.
J. Wolff.
Studt.

Angenommen.

Beschlossen, daß die Beamten unserer Synode beauftragt seien, der Gemeinde bei Sterling, Neb., in ihren gegenwärtigen Schwierigkeiten mit Rat und Aufmunterung beizustehen.

Bericht der Delegation zur Generalsynode.

Lieben Brüder!

Als Delegation unserer Deutschen Neb.-Synode an die in Hagerstown abgehaltene 37. Versammlung der General-Synode, erlauben wir uns folgenden Bericht zu erstatten:

Wir haben mit Dank gegen den Herrn zu bezeugen, daß alle Versammlungen der General-Synode im Geiste des Friedens und der Brüderlichkeit stattgefunden, daß ein eifriger Missionssinn obwaltete, der zu hoffnungsvollen Erwartungen volle Berechtigung giebt.

Unter den Beschlüssen, die gefaßt wurden, waren von großem Interesse und Gewicht diejenigen, die Bezug hatten auf die Gründung eines Diakonissen-Mutterhauses in Baltimore, Md. Die Erhöhung der Zuteilung für Versorgung alter und invalider Prediger der Generalsynode von 5 auf 10 Cents per capita für 1 Jahr. Ferner die Beschlüsse, die seit Jahren geplante Gründung des westlichen theologischen Seminars zu verwirklichen. Ferner hatte die Versammlung zur Folge, die organische Einverleibung des in Washington D. C. sich befindlichen Nationalen Heims für Alte und Gebrechliche in den General-Körper zu bewirken. Alle übrigen Zweige des Kirchenwerkes, wie die Sache der inneren und äußern Mission, der Erziehung, Waisenhaus und Publikation empfingen ihre gründliche Wertschätzung und kräftige Unterstützung.

Speciell den Deutschen Teil der General-Synode betreffend, waren die Beschlüsse über die Deutsche Gesangbuchs-Sache wichtig. Es wurde endlich beschlossen, daß das ernannte Komitee mit der Verfassung eines neuen Gesangbuches vorangehe. Sodann empfing auch die Deutsche Theol. Seminarsache in Chicago ihre gehörige Aufmerksamkeit. Das Resultat der Beratungen war, diese Anstalt dem dazu neuernannten Direktorium in Gemeinschaft mit der Erziehungsbehörde zu unterstellen. In betreff des doctrinellen Standpunktes faßte die Synode den Beschluß, beim Bekenntnis zur unveränderten Augsburg'schen Konfession unentwegt zu verharren und daß keine Veränderung der Lehrbasis beabsichtigt werde. (Siehe Prot. der G. S., P. 62.)

Ihre Delegation kann nicht umhin, indem sie einen Rückblick auf alles das thut, was bei den Sitzungen des Generalkörpers gethan, geredet und beraten wurde, ihre Freude auszusprechen über den in den Männern, die die Kirche zu ihren Vertretern gesandt hatte, wirkenden Geist der Hingabe an das Werk des Herrn. Nicht zeitliche Interessen und selbstische Beweggründe erfüllten ihre Herzen und dictierten ihre Handlungen, sondern das höchste Interesse für den gesegneten Fortgang und das Gedeihen des Werkes des Herrn in unserer Mitte war die Triebkraft zu Wort und Werk. Möge der

große Erzhirte seiner Herde und der Herr der Kirche diesen Sinn unter uns erhalten!

Achtungsvollst unterbreitet,

J. H. Karpenstein.
Carl Krüger.
H. W. Fricke.
L. Grauenhorst.
F. Schwarz.
J. Osterloh.
W. Stamm.

Angenommen.

Beschlossen, Fontanelle, Neb., durch Akklamation zum Versammlungsort für die nächste regelmäßige Synodalversammlung zu machen.

Das geschah auf Antrag von Pastor Sick, der die Synode freundlichst eingeladen hatte.

Beschlossen, daß die Synode dem Gesuch der Gemeinde zu Trinidad um Unterstützung zur Bezahlung ihrer Schuld von $1000 bei der Kirchenbaubehörde Gehör verschaffe.

Der Ausschuß für Beschlüsse

brachte folgende ein:

Beschlossen, daß 1500 Briefbogen und Briefumschläge für den Gebrauch der Synodalbeamten angeschafft werden.

Beschlossen, den Mitgliedern des Seminardirektoriums ihre Reisekosten nach Chicago aus der Kasse vorschußweise zu erstatten.

Beschlossen, daß der ehrw. Präses ermächtigt werde, dieser Gemeinde, besonders den einzelnen Familien, die Synodalmitglieder beherbergt, dem Gesangverein, der die Gottesdienste verschönt, und dann dem Pastor loci und seiner Frau Gemahlin für alle Mühe und Liebe am Sonntag nach dem Abendgottesdienste den Dank der Synode auszusprechen.

Beschlossen, daß wir hiermit als Synode öffentlich die Erklärung abgeben, doß die Glieder der Deutschen Nebraskasynode ebenso treu und fest zur Generalsynode stehen, wie die jeder andern Distriktssynode; daß wir die in einigen Zeitungen lautgewordenen Gerüchte von Austritten von Brüdern unserer Synode als unbegründet und verläumderisch zurückweisen.

M. Henning.
C. Joern.

Angenommen.

Bericht des Ausschusses für Synodalkalender angenommen.

Siehe Synodalkalender.

Bericht des Ausschusses für die letztjährigen Verhandlungen.

Das Komitee für die letztjährigen Verhandlungen nahm Einsicht von der Arbeit des Sekretärs und dankt demselben für seine gute Arbeit.

L. Frank.
Joh. Gutleben.
A. Hartung.

Angenommen.

Bericht des Ausschusses für Parochialberichte.

Das Komitee für Parochialberichte hat seine Arbeit gethan und gefunden, daß manche Ungenauigkeiten in den Angaben einzelner Brüder gemacht wurden; und macht folgende Empfehlungen:

1. daß der Beschluß der letzten Synode unter Bericht von Komitee No. 13 Punkt 3 genauer ausgeführt werde;
2. daß künftig die Parochialberichte mit größerer Sorgfalt ausgeführt und mit Dinte geschrieben werden.

Achtungsvoll übergeben

Ch. Thomsen.
W. Harder.
D. Hilbers.

Angenommen.

Bericht des statistischen und historischen Sekretärs.

Der statistische Sekretär hat sich bemüht, statistische Notizen zu sammeln und zu bearbeiten. Solche Tabellen befinden sich gedruckt in den letztjährigen Verhandlungen.

Er hat es besonders für seine Aufgabe angesehen, ältere und neuere Dokumente zu sammeln, was ihm freilich nicht besonders gelungen ist; aber ein Anfang ist gemacht, obgleich die bewilligte Papierkiste noch lange nicht voll ist.

Auch hat er als historischer Sekretär angefangen, eine Geschichte der Synode zu schreiben, die von ihren Uranfängen bis zur ersten jährlichen Versammlung in Lanham, Neb., geht.

Der statistische und historische Sekretär empfiehlt der Synode, daß diese Vorgeschichte mit unsern diesjährigen Verhandlungen gedruckt werde.

Achtungsvoll

Fr. Schwarz,
statist. u. hist. Sekretär.

Angenommen.

Beschlossen, zu den vorhandenen $2.00 noch andere $2.00 zur Anschaffung eines Archivs für den stat. und hist. Sekretär hinzuzufügen.

Anerkennung des Verdienstes.

Die diesjährige Synode darf nicht beendet werden, sie hätte denn einer Pflicht sich entledigt, die ihr ein Herzensbedürfnis ist. Gott hat Gnade gegeben, daß drei Amtsbrüder unserer Synode in diesen Tagen, worunter zwei am morgenden 1. Oktober, auf eine 25- resp. 50jährige Dienstzeit im Reiche Gottes zurückblicken dürfen. Das ist vom Herrn geschehen und ein Wunder vor unsern Augen. Der Herr der Kirche hat seinen Dienern Adlerflug und Wandermut allezeit gegeben, um unentwegt in Freud' und Leid, in Hoffnung und Entsagung zur Fahne Jesu Christi stehen und für dieselbe kämpfen zu können. Wir Consynodalen fühlen uns gedrungen, diesen treuen Arbeitern im Weinberge des Herrn den Dank und die Anerkennung der Synode, die ihnen gebühren, auszusprechen und sie für die Zukunft Gotte und dem Worte Seiner Gnade zu befehlen. Er wolle sie heben und tragen bis in's Alter, wolle sie ausrüsten mit Kraft aus der Höhe zur Weiterführung ihres heil. Amtes, bis der Erzhirte sie schmückt mit der Krone des Lebens, die denen verheißen ist, die treu gewesen sind bis an den Tod.

Wir ehren die drei Brüder*) durch Erheben von den Sitzen.

Beschlossen, den Br. Steffens zur nächstjährigen Wartburgsynode zu entsenden gegen Entschädigung des halben Fahrgeldes.

Bericht des Ausschusses über den Stand der Religion.

Ihr Komitee für „Stand der Religion" hat den Brüdern folgenden Bericht zu übergeben:

Der Vater im Himmel hat wohl manche Not geschickt, aber er heißt: Rat, Kraft, Held, Ewigvater, Friedefürst, und wie er heißt, so hat er sich gezeigt. Wenn er in unsere Mitte träte und fragte uns: „Habt ihr je Mangel gehabt?" müßten wir mit den Jüngern antworten: „Herr, nie keinen!"

Wenn Gottes prüfende Vaterhand schwer auf uns lag, so hat er doch damit nichts anderes bezwecken wollen, als uns zu sich zu ziehen und zu locken. Sind wir nun solchem Locken immer gefolgt? O nein; sondern Tausende und abermals Tausende im Bereich unserer Synode stehen noch fern vom Wasser des Lebens; sie suchen wohl nach Wasser, aber sie trinken aus den Brunnen des Welt- und Zeitgeistes. Darum rufen wir heute abermals aus: „Herr, sende Arbeiter in deine Ernte!"

Wohl sind manche neue Felder geöffnet und vor allem die schon vorhandenen Gemeinden gekräftigt und ausgebreitet worden, aber das Elend der Gottvergessenheit und Gleichgültigkeit gegen die göttliche Liebe und

*) Es sind dies die Brüder Julius Wolff, der das 50jährige, Richard Neumärker und Johannes Gutleben, die das 25jährige Jubiläum ihres Amtsantritts gefeiert haben. Anm. des Sekretärs.

Treue läßt uns ausrufen: „Vorwärts in den heiligen Krieg, die Bollwerke des Teufels zu zerstören!“ Liebe Brüder, es ist mit großer Treue und Hingabe in all unsern Gemeinden gearbeitet worden, aber muß es nicht daneben heißen: Erneuten Eifer, noch größere Treue, noch mehr Selbstverleugnung?!

Wohl wird das Wort Gottes rein und reichlich verkündigt und gehört; besonders läßt sich das letztere auch von der Jugend sagen. Wohl werden die Sakramente reichlich gespendet und viele gnadenhungrige Seelen drängen sich derzu, aber viele stehen abseits und verachten die Gnadenmittel.

Wohl werden durchweg die Kinder früh getauft; aber in vielen Fällen enthalten die Eltern ihren Kindern die Taufe zu lange vor.

Die Bedeutung der Sonntagsschule in unserer Synode scheint von Eltern und Vormündern noch nicht genug erkannt zu werden. Vergessen wir nicht, liebe Brüder, daß die Sonntagsschule der Ackergrund ist, in welchem unsere Gemeinden sich kräftigen und erneuern sollen. Vernachässigen wir dieselbe, so schneiden wir unsern Gemeinden den Lebensnerv ab.

Wohl zeigt sich nach den vorliegenden Berichten die Jugend „kirchlich“; aber leider scheint die Jugend in vielen Fällen die Mahnung unsers Herrn nicht zu beherzigen: „Ihr könnt nicht Gott dienen und der Welt!“

Auch der Missionssinn ist noch schwach, jedoch im Wachstum begriffen. Wir wollen uns mahnen lassen durch das Wort: „Das that ich für dich? Was thust du für mich?“

Wir schließen diesen Bericht mit dem Gebete: „Herr, bleibe bei uns, wenns so manchmal in Amt und Beruf, Haus und Gemeinde Abend werden will,“ und: „Herr, wir lassen dich nicht, du segnest uns denn!“

Im. Dührkop.
Fr. Sprigel.
Ed. Fleischhauer.

Angenommen.

Nachdem das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und angenommen war, wurde die Synode unter den üblichen Feierlichkeiten vom Präses geschlossen.

Friedrich Schwarz, Sekretär.

Ministerium.

Erste Sitzung.

Freitag, den 27. Sept. 1895, 5 Uhr nachm.

Eröffnet mit Gebet von Br. Frank.

Schlichtung der Streitsache zwischen den Brüdern O. L. Luschei und Joh. Hediger.

Beschlossen, daß Br. Hediger aufgefordert werde, die Grenzen, die die beiden Brüder freiwillig zwischen sich festgesetzt haben, zu beachten.

Bericht des Prüfungskomitees.

Das Prüfungskomitee erlaubt sich, der Synode den Bruder Gerathewohl zur Ordination, die Brüder Holler, Raschke, Albertsen, Göde, Jensen und Maurer zur Lizensierung, und den Pastor W. Kretke zur Aufnahme in die Synode zu empfehlen.

F. W. Steffens.
J. H. Karpenstein.
H. Schumann.
Fr. Gensichen.
M. Henning.

Angenommen.

Beschlossen, der Sekretär soll den Gemeinden eine Erklärung der Lizens geben, wenn es vom Lizensiaten verlangt wird.

Beschlossen, dem Präses die Briefschaften des Prüfungskomitees zur passenden Beantwortung zu überlassen.

Vertagt mit Gebet von Br. Grauenhorst.

Zweite Sitzung.

Sonnabend, den 28. Sept. 1895, nachm. 5 Uhr.

Das Protokoll der ersten Sitzung wurde verlesen und angenommen.

Beschlossen, daß der Präses der Synode beauftragt sei vom Ministerium, in der Angelegenheit der Brüder Tjaden und Harder in dem vom Ministerium angedeuteten Sinne an Bruder Tjaden zu schreiben.

Vertagt mit Schlußgebet von Pastor J. D. Severinghaus D. D.

Der Synodalsonntag wurde folgendermaßen gefeiert:

Am Vormittag fanden Beichte und Abendmahl statt. Die Beichtrede hielt Pastor Gutleben über Luk. 18, 9—14; die Abendmahlsrede Pastor Steffens über Joh. 21, 15—17.

Am Nachmittag wurde ein Missionsfest gefeiert. Die Festredner waren Pastor Gensichen über Math. 9, 35; Pastor Popke über Matth. 2, 11.

Am Sonntag Abend wurde Pastor Gerathewohl fürs heil. Predigtamt ordiniert, wobei Pastor Henning eine zündende Predigt hielt über Matth. 26, 71: „Dieser war auch mit dem Jesus von Nazareth", während die Brüder Holler, Raschke, Albertsen, Göde, Jensen und Maurer für dies Amt ihre Lizens empfingen.

Die ganze Synode verlief in Frieden und Eintracht, und es steht zu hoffen, daß alle Teilnehmer reichen geistlichen Segen mit nach Hause genommen haben.

Friedrich Schwarz, Sekretär.

Die Vorgeschichte

—der—

Deutschen Ev.-Luth. Synode von Nebraska.

Die Deutsche Nebraska-Synode als ein Teil der General-Synode der Lutherischen Kirche der Vereinigten Staaten von Amerika, hat ihre Vorgeschichte in zwei ziemlich gleichzeitigen Strömungen des geistlichen Lebens zu suchen. Die eine ist die Missionierung des weiten Gebietes westlich vom Missouri. Dies ist die Leben erzeugende Thätigkeit der englischen Nebraska-Synode. Die zweite hängt zusammen mit dem Bestreben, die General-Synode, die durch die Loslösung des General-Konzils fast das ganze Deutschtum verloren hatte, auf ihre Pflicht zurückzuführen, auch wieder Deutschtum zu pflegen, wo es sich unter ihre Flügel begab. Freilich hat das letztere nicht in dem Maße zugenommen, als man wohl erwarten konnte, und lange nicht die Fortschritte aufzuweisen, die andere Körper gemacht haben, angesichts der in den siebziger und achtziger Jahren so starken Einwanderung. Der Grund dafür ist jedenfalls nicht weit zu suchen. Es ist die Teilnahmlosigkeit, aus Mißverständnis entsprungen und durch trübe Erfahrungen genährt, des englischen Teiles, die indes glücklicherweise nicht die Entmutigung der wenigen deutschen Pastoren, die in ihrem Verbande waren, bewerkstelligt hat. Mit deutscher Zähigkeit, wenn auch unter vielen Schwachheiten und Mißerfolgen, arbeiteten sie weiter, gewannen neue Gemeinden, gründeten alle Arten von Kirchenblättern, gaben Bücher heraus, ja sie begannen auch die Prediger-Erziehung. Die meisten Prediger, die sich zu ihnen gesellten, waren freilich eingewandert mit deutscher Bildung und deutschem Wesen. Nur ein geringer Bruchteil stammte aus englischen Seminaren und Anstalten der General-Synode.

Aus dieser allgemeinen Bewegung innerhalb der General-Synode, entwickelte sich eine spezielle für den Westen, deren Centrum einige deutsche Gemeinden in Nebraska waren. Und so wenig es sonst geschehen ist, daß eine Distriktssynode einen deutschen Ableger senkte, so hat die Nebraska-Synode dies fertig gebracht. Die Triebkraft müssen wir

freilich in den Persönlichkeiten suchen, in denen das Deutschtum einen Halt fand, mitten unter englischem Einfluß. Zu diesen gehören von noch lebenden die Pastoren Dirks und Wolff, und der 1894 dahingeschiedene Br. Thöle. Diese hatten sich der Nebraska-Synode angeschlossen ungefähr ums Jahr 1876. Zu jener Zeit befanden sich in derselben die deutsch-englischen Pastoren Kuhlmann und Groenmiller. Zu diesen kamen folgende rein deutsche: Dirks (26. März 1876), Wolff (Juli 1876) und Cook. Meist wurde damals englisch gesprochen' weil zwei, nämlich Brodführer und Zimmermann, nur pennsylvanisch-deutsch konnten, A. Lipe, der Präsident war, nur englisch sprach. Es ging in jener Zeit gut und die verschiedensprachige Synode war für alle doch eine treue Mutter, und auch die deutschen Pastoren gingen gern auf die Synode. Die englischen Brüder brachten Delegaten mit zur Synode, was die Deutschen nicht gut thun konnten, weil ihre nicht der Sprache mächtigen Glieder nicht gerne auf die Synode gingen, andererseits es auch unterlassen wurde, die deutschen Gemeinden an die Nebraska-Synode anzuschließen aus diesem naheliegenden Grunde. Zu jener Zeit begannen die östlichen Synoden durch den Board of Home Mission ihr Augenmerk auf dies versprechende Feld zu richten und eine Anzahl Missionsplätze zu besetzen. Dies führte mittelbar auch eine Vergrößerung des deutschen Werkes herbei, nicht als ob die Missionsbehörde etwas für das deutsche Werk gethan hätte, sondern weil die Deutschen, die eben viel leichter ihr Material finden konnten, zu regem Wetteifer veranlaßt wurden, auch die Ausbreitung der General-Synode in englischer Zunge sie den deutschen Lutheranern bekannt und empfehlenswert machte. Und zur Ehre der westlichen englischen Brüder darf es gesagt werden, daß sie sich redlich bemühten, auch das Deutschtum zu pflegen und deutsche Gemeinden aufzusuchen und zu besetzen. In dieser Beziehung darf besonders die Arbeit des Reisesekretärs, Pastor Hubers, nicht unerwähnt bleiben, die dem Deutschtum der Nebraska-Synode sehr förderlich gewesen ist. Um Kräfte für dies Werk zu gewinnen, veranlaßte die Synode Pastor Wolff an die Missionsanstalt zu St. Chrischona bei Basel in der Schweiz zu schreiben. Diese sandte im Jahre 1878 den Br. Joseph Dais, und nach und nach andere. So kam im September 1879 Pastor Chr. Moeßner, ebenfalls im September 1879 Pastor Spriegel. Auch lieferte Herrmansburg bald darauf einen, nämlich Pastor Fricke im Jahre 1881, der freilich auch durch Carthage College gegangen war, und wieder Chrischona noch die Pastoren Gutleben und Sick. Alle diese waren meist neue Ankömmlinge von Deutschland und der englischen Sprache nicht mächtig, daher bei den Synoden nur ungern, obgleich ja die Verhandlungen in beiden Sprachen geführt wurden. Deswegen entstand bald die Deutsche Konferenz der Nebraska-Synode. An ihr nahmen auch einige Teil, die sich in beiden Sprachen bewegen konnten, unter ihnen besonders die Pastoren Rosenstengel, Grönmiller, Huber und Kuhlmann. In der Zeit ihres

Bestandes mehrten sich ihre Pastoren und Arbeitsfelder. Wo immer sich nur Kräfte fanden, wurden sie verwendet. Auch entstand damals unter den Deutschen der General-Synode der Gedanke eines Deutschen Prediger-Seminars. Freilich ist die Angelegenheit nicht glücklich angegriffen und mit viel Unebenheiten verbunden gewesen, aber sie hat in den westlichen Deutschen das Bewußtsein ihrer Kraft geweckt. Aus allerlei Gründen, teils der Umständlichkeit der Verhandlungen wegen, teils wegen anderer Lebensgewohnheiten und kirchlichen Einrichtungen, teils auch wegen der Unmöglichkeit, einen solch großen gemischten Körper überall unterzubringen, entstand das Gefühl der Notwendigkeit einer Teilung zuerst bei den Deutschen. Auch englische Brüder befürworteten sie. Die meisten derselben, besonders hervorragend Pastor Stump von North Platte, hätten jedoch eine geographische Teilung lieber gesehen. Die Deutsche Konferenz, die vom 27.—29. April 1888 getagt hatte, in Pastor Neumärkers Gemeinde in Barada, verlangte Rechte, die ihr nötig erschienen, besonders in Bezug auf Prüfung und Ordination, die ihr aber nach der Konstitution verweigert werden mußten. Dies geschah auf der Synode in Rising City, vom 18.—25. September 1888. Doch schon auf der Synode in Grand Island 1889 kam es abermals zum starken Meinungsaustausch zwischen den Brüdern. Viele der Englischen befürworteten eine sprachliche Teilung und es wurde den Deutschen überlassen, sich zu entscheiden. Es fanden sich von denen aber nur wenige, die wußten was sie wollten, und ihre Gemeinden darüber befragt hatten. Man überließ es der Synode; doch diese, die Uneinigkeit und Unbestimmtheit der Deutschen wahrnehmend, gewährte diese Bitte nun nicht. Auf der Konferenz in Hastings im Frühjahr 1890 wollte man entschiedene Schritte thun, besonders da Denver, wo die Synode tagen sollte, vielen zu abgelegen erschien. Es fanden sich nur wenige Brüder in Hastings ein und es wurde nichts in der Richtung einer Organisation unternommen, außer daß manche sehr entrüstet wurden.

Der entscheidende Schritt wurde auf einer Versammlung gethan, die in Sterling, Johnson Co., Nebr., gehalten wurde. Die Einladung zu dieser Versammlung ging aus von Pastor Julius Wolff, der von jeher eine Lostrennung der Deutschen von der englischen Nebraska-Synode befürwortet hatte. Dieselbe Versammlung machte sich gut im Anschluß an die Einweihung der neuen Kirche seiner Gemeinde in Sterling, indem man sich am Freitag und Sonnabend besprechen konnte, was sich thun ließe, während am Sonntag die Kirche eingeweiht wurde. So wurde die Versammlung eröffnet am 23. Juli 1890 in dem bisher als Kirche gebrauchten Schulhause der St. Johannis-Gemeinde von West Sterling. Die Zahl der ordinierten Pastoren war gering. Die Pastoren Wolff, Dirks, Thoele, Schwarz, Spriegel und Kossick waren anwesend, nebst beinahe ebensovielen Kandidaten und Lizenziaten, nämlich Gustav Müller, F. W. Kitzki und G. Endrulat, außerdem waren

Laien aus der Gemeinde in Sterling gegenwärtig und wurden als Delegaten angesehen. Als vorläufige Beamten der Versammlung wurden Pastor Wolff als Vorsitzer und Schwarz als Sekretär vorgeschlagen und acceptiert. Fast die ganze Vormittagssitzung wurde mit Berathungen hingebracht, ob wir Deutsche in der alten Synode bleiben oder eine neue organisieren sollten, bis endlich der folgende Antrag angenommen wurde: „Daß wir eine neue Synode in Verbindung mit der Evang.-Luth. General-Synode von Amerika gründen unter dem Namen: „Deutsche Evang.-Luth. Synode von Nebraska." Zwar sprachen auch einige für eine Synode in Verbindung mit einem andern lutherischen Körper (Jowa und General-Konzil), doch kaum im Ernste, da jedermann sich sagen mußte, daß wir nur zur General-Synode paßten, und auf ihrem Boden unser Fortbestand gesichert sei. So wurde vorläufig die im Formelbuch befindliche Synodal-Konstitution angenommen und darauf eine permanente Organisation der neuen Synode vorgenommen. Die ersten Synodalbeamten waren: Pastor Wolff, Präsident, Pastor Dirks, Sekretär und Herr Garrelt Wehmer von Sterling, Schatzmeister. Noch waren aber alle Beteiligten in Verbindung mit der Nebraska-Synode, und es mußte nun ein Weg gefunden werden, auf dem die Glieder der neuen Verbindung aus der alten entlassen werden konnten. Man beschloß, durch den Sekretär der neuen Synode den Präsidenten Pastor Adam Stump von der Gründung in Kenntnis zu setzen und zugleich um Entlassung zu bitten. Außer den Anwesenden fanden sich auch noch abwesende deutsche Pastoren, die sich mit der Synode vereinigten, eine Gesammtzahl von 16.

Kurze Zeit darnach benachrichtigte Pastor Dirks die einzelnen Brüder, daß das Gesuch um Entlassung nicht gewährt wäre vom Präsidenten Stump, daß jeder seine eigene Applikation um Entlassung machen sollte. Einige thaten das letztere, mit welchem Erfolg, ist unbekannt geblieben. Es kam auch bald die Versammlung der Nebraska-Synode in Denver, Col. Die Empfehlungen des zurücktretenden Präsidenten Stump, die Deutschen aus der Synode zu entlassen, wurden nicht ausgeführt, vielmehr ein Komitee, teilweise bestehend aus Deutschen, mit der Sache beauftragt. Dies Komitee brachte einen langen Bericht ein, der aus Unkenntnis der Sachlage den Teilnehmern unwürdige Motive unterschob, das Unternehmen, eine rein deutsche Synode zu gründen, mißbilligte; und das Vorgehen der deutschen Brüder als „unordentlich und unregelmäßig" (disorderly and irregular) bezeichnete. Die neue Synode wurde nicht anerkannt, auch keine Entlassungsscheine zu derselben bewilligt. Den meisten Teilnehmern an der neuen Gründung wurden gedruckte deutsche Uebersetzungen dieses Berichtes zugesandt, die dann vorlagen, als die neue Synode ihre erste Jahresversammlung in Lanham Gage Co., Nebr., abhielt, vom 24. bis 27. September in der Kirche des Pastor Gustav Müller. Doch wurde auf die obigen Beschlüsse keine Rücksicht genommen. Es war eine sehr gesegnete harmonische Ver-

sammlung. Eine ganze Anzahl von deutschen Pastoren, die nicht bei der Gründung sich beteiligt, waren anwesend, einige schlossen sich an, andere wollten es noch abwarten. Zum Präsidenten wurde Pastor Chr. Moeßner von Columbus gewählt, der als der angesehendste unter den sog. Chrischonabrüdern galt, wodurch man dieselben zu gewinnen hoffte und auch bei den englischen Brüdern in einem bessern Lichte dazustehen. Er hat in der That eine anfechtungsreiche Amtsführung gehabt. Bei dieser Versammlung wurde jener Beschluß über den Anschluß an die General-Synode von neuem besprochen und angenommen, und Pastor Julius Wolff gewählt, um auf der nächsten General-Synode in Lebanon, Pa., unsern Anschluß zu bewirken. Es wurden ferner 2 Direktoren für das Deutsche Seminar in Chicago erwählt, Wolff und Dirks, und die Synode in 2 Konferenzen geteilt, die Nördliche und Südliche mit dem Platte River als Scheidelinie. Sekretär blieb Pastor Dirks von Febing, Nebr., als Schatzmeister der Synode wurde an Stelle von G. Wehmer Herr D. Wessel von Hooper, Nebr., gewählt. Einige Lizensiaten wurden ordiniert, nämlich Pastor G. Müller, F. W. Kitzki, Geo. Endrulat und J. Hediger.

Jetzt wurden auch die Beamten und manche Glieder der Nebraska-Synode über das Vorgehen der neuen Verbindung besser unterrichtet. Es erfolgte zwar noch ein kleiner Zeitungskrieg zwischen einem Gliede derselben und dem Präsidenten der Nebraska-Synode, aber es wurden den einzelnen deutschen Brüdern Entlassungen an die neue Synode gegeben und kund gethan, daß von Seiten der Mutter-Synode kein Einspruch erhoben werden würde gegen unsere Aufnahme bei der nächsten General-Synode in Lebanon, Pa.

In der nun kommenden Zeit blieb alles ruhig zwischen den beiden Körpern, nur schien es, als ob eine gewisse Uneinigkeit zwischen einzelnen Gliedern der neuen Verbindung eintreten wollte, und zwar über das Verhalten des Pastors Bond von Hanover, Kans., worüber auf der Südlichen Konferenz in Diller verhandelt wurde. Doch als derselbe resignierte nach einer gegen ihn geführten Untersuchung und seine Entlassung bekam, wurde dieselbe wieder geschlichtet.

Auf der General-Synode, die Ende Mai 1891 in Lebanon, Pa., tagte, hielten 4 Synoden um Aufnahme in diesen Körper an, die alle aus der Nebraska-Synode hervorgegangen waren, 2 englische und 2 deutsche. Es hatten sich nämlich bald nach dem Vorgehen der deutschen Brüder auch die westlichen bewogen gefühlt, sich zu vereinigen. Es entstand die dreisprachige Rocky Mountain-Synode und die englische und deutsche California-Synode. Von diesen vier wurden die Rocky Mountain und California-Synode unbeanstandet zugelassen. Für die beiden deutschen Synoden wurde ein besonderes Komitee ernannt. Inbezug auf die Deutsche California-Synode wurde beschlossen, sie erst auf der nächsten Synode zuzulassen, falls sie sich regelmäßig konstituiere. Sie ist seitdem

entschlafen und die meisten ihrer Glieder schlossen sich der Engl. Californiasynode an. Nicht so ungünstig fiel das Loos für die Deutsche Nebraska-Synode. Da man die Deutschen nicht vor den Kopf stoßen, sondern ihnen alle nötige Sympathie bezeigen wollte, so wurde die junge Verbindung angewiesen, sich regelmäßig zu konstituieren, nachdem alle Glieder Entlassungsschreiben von der Nebraska-Synode empfangen hatten. Nach Einsendung der Konstitution an den Präsidenten, sollte derselbe den Namen der Deutschen Nebraska-Synode auf die offizielle Liste der Glieder der General-Synode durch den Sekretär schreiben lassen. Auch erhielt der Vertreter der Synode die Redefreiheit in der General-Synode und Erstattung der Reisekosten wie andere Delegaten. Dies wurde bald durch die Kirchenblätter bekannt. Kurze Zeit darnach wurde eine spezielle Versammlung nach Febing, Nemaha Co., Nebr., berufen, die sich mit dieser Frage besonders zu beschäftigen hatte, wie wir regelmäßig mit der General-Synode in Verbindung kämen. Die Versammlung fand statt am 21. und 22. Juli 1891. Man fügte sich den Beschlüssen der General-Synode und nahm die Synodal-Konstitution in dem von Dr. Severinghaus herausgegebenen „Formelbuche" an. Pastor O. L. Luschei, der eine schöne Handschrift besitzt, übernahm es, dieselbe dokumentarisch zu machen und sie den Beamten zuzusenden. Dieselben fügten ihre Beglaubigung bei und unterm 8. September 1891 antwortete Dr. Jakob A. Clutz, daß er den Sekretär der General-Synode angewiesen habe, den Namen der Deutschen Ev.-Luth. Synode von Nebraska auf die offizielle Gliederliste der General-Synode zu setzen, und solches auch offiziell in den Kirchenblättern bekannt gemacht habe. Somit war die Synode ins rechte Fahrwasser geleitet und konnte sich nun ungestört entwickeln. Sie hat seitdem einen rechten Aufschwung erfahren, sodaß sie jetzt 46 Pastoren zählt, die 57 Gemeinden und 23 Predigtplätze bedienen. Mit der Synode direkt verbunden sind bis jetzt 26 Gemeinden. Ihre Kommunikantenzahl beträgt 2708, der Wert des Kircheneigentums ist $103,820 gegenüber einer Verschuldung von blos $9628. Die Ausgaben der Gemeinden für eigne Zwecke betragen $11,928. In 47 Sonntagsschulen werden von 99 Lehrern 1633 Schüler unterrichtet. Für synodale und allgemeine Wohlthätigkeit werden berichtet $1969.54.

Friedrich Schwarz,

Stat. und Hist. Sekretär.

Tabellarisches.

Schatzmeister-Bericht.

	Name des Pastors.	Synodalkasse.	Innere Mission.	Aeußere Mission	Kirchenbau.	Erziehung.	Stipendiaten.
1	Neumärker	$ 8.00	$13.30	$ 3.00	.....	$ 0.90	$ 3.70
2	Dirks	6.00	.....	.....	.....	.....	.....
3	Wolff	4.00	5 00	.....	.....	.....	.....
4	Gutleben	10.50	17.15	15.00	$ 5.00	6.00	7.30
5	Schwarz	4.00	18.38	16.31	14.13	4.25	3.38
6	Müller	20.00	35.00	44.50	.....	.....	9.00
7	Steffens	3.00	.....	.....	.....	.....	.....
8	Sick	5.40	26.46	17.61	.....	10.00	4.00
9	Mößner	4.00	1.00	1.00	.....	3.00	.....
10	Thomsen	4.40	4.00	3.50	4.00	.....	.....
11	Luscher	12.50	16.50	2.00	.....	.....	2.25
12	Hediger	3.00	5.00	.....	.....	.....	.....
13	Wupper	9.99	6.00	9.23	2.00	4.00	4.00
14	Grauenhorst	9.50	.....	.....	.....	.....	2.15
15	Schumann	3.00	8.00	7.00	.....	.....	.....
16	Gensichen	3.50	7.15	15.05	4.36	6.44	3.00
17	Röhrig	30.00	22.80	10.00	10.00	15.00	10.00
18	Nitzschke	1.00	1.15	.....	.....	.....	.....
19	Karpenstein	3.50	14.50	15.05	3.23	1.44	3.15
20	Kossick	.....	.....	.....	.....	.....	.....
21	Schäfer	.....	.....	.....	.....	.....	.....
22	Harder	.....	4.62	.....	.....	.....	.....
23	Diekhoff	.....	.....	.....	.....	.....	.....
24	Dührkop	.....	.....	.....	.....	.....	.....
25	Frank	.....	14.50	.....	.....	.....	.....
26	Hansen	.....	.....	.....	.....	.....	.....
27	Popcke	.....	.....	.....	.....	.....	.....
28	Hantel	.....	5.00	2.00	1.00	2 62	.....
29	Kitzi	6.00	10 00	.....	10.00	.....	5.00
30	Henning	.....	.....	.....	.....	.....	.....
31	Spriegel	.....	.....	.....	.....	.....	.....
32	Endrulat	.....	.....	.....	.....	.....	.....
33	Fricke	.....	8.50	18.00	.....	.....	.....
34	Sutton	.....	.....	.....	.....	.....	.....
	An Hand v. letzt. Jahr	21.83	18.60	15.00	....	18.22	.....
	Einnahme	$173.12	$262.61	$194.25	$53.72	$71.57	$56.98
	Ausgabe	136.10	225.99	187.94	52.59	46.84	46.85
	Kassenbestand	$ 37.02	$ 36.62	$ 6.31	$ 1.13	$25.03	$10.08

Total-Einnahme..... $1093.65
Total-Ausgabe..... 1136.39

Kassenbestand ..... $ 157.26

Schatzmeister-Bericht. (Fortsetzung.)

General-Synodalkasse.	Wohlthätigkeit.	R. Huber.	Waisenhaus.	Pastoreninsone.	Diakonissenfond	Seminarhaushalt	Seminar-Schulden.	
$ 2.35	$ 5.00	.....	.....	$ 7.00	$0.65	.....	$ 3.00	1
2.00	10.00	.....	.....	7.00	.....	.....	.....	2
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	3
1.05	12.15	.....	.....	3.50	0.50	.....	.....	4
1.13	30.50	.....	.....	4.5	0.57	.....	.....	5
3.00	25.50	.....	$12.50	8.00	.....	.....	.....	6
3.00	9.00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	7
1.62	8.62	.....	.....	5.40	0.81	.....	.....	8
1.00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	9
.....	5.75	.....	.....	.....	.....	.....	.....	10
0.75	5.00	.....	.....	2.5	0.50	$5.00	.....	11
.....	3.20	.....	.....	.....	.....	.....	.....	12
4.00	49 00	.....	.....	.....	.....	.....	1.00	13
2 85	25.06	.....	.....	0 50	.....	.....	.....	14
3.00	14.50	.....	.....	.....	.....	.....	4.50	15
1.05	.....	.....	5.00	3.50	.....	.....	.....	16
24.20	5.00	.....	.....	6.23	.....	.....	5.00	17
0.85	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	18
1.75	2.50	$ 2.50	.....	3 50	0.60	.....	.....	19
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	20
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	21
.....	22.35	.....	.....	.....	.....	.....	.....	22
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	23
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	24
.....	35.24	.....	.....	.....	.....	.....	.....	25
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	26
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	27
2 00	.....	.....	.....	3.00	.....	.....	.....	28
2.00	.....	10.00	.....	3.00	0.50	.....	.....	29
.....	4.82	.....	.....	.....	.....	.....	.....	30
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	31
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	32
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	33
.....	16.45	.....	.....	.....	.....	.....	.....	34
9.50	.....	.....	.....	2.00	1.17	.....	12.00	
$16.00	$289 65	$12.50	$17.50	$59.70	$5 30	$5.00	$25.50	
62.62	278.20	10.00	.....	54.88	4.38	5.00	25.50	
$ 3.38	$ 11.45	$ 2.50	$17.50	$ 5.32	$0.92	$0.00	$00.00	

Ihr Komitee hat den Bericht des Schatzmeisters geprüft und richtig befunden.

Achtungsvoll

W. L. Luschei.
D. W. Fricke.

Bericht des Ausschusses für Zuteilung.

Pastoren.	Gliederzahl. @ $1.06.	Aeußere Missions-Behörde. 30⅓ Cts.	Innere Missions-Behörde. 30⅓ Cts.	Kirchenbau-Behörde. 30⅓ Cents.	Erziehungsbehörde. 10 Cents.	Pastorenfond. 10 Cents.	General-Synode. 1¾ Cents.	Diakonissenbehörde. 3½ Cents.	Nationales Lutherheim. 5 Cents.	Synodal-Kasse. 5 Cents.	Unterhaltung von Stipendiaten. 4¼ Cents.
Home, Marshall Co., Kans.	F. W. Stessens	60	$12.10	$15.60	$12.10	$ 6 00	$ 6.00	$ 0.90	$ 2.10	$ 3.00	$ 3 00	$ 2.70
Sterling, Johnson Co., Neb.	J. Wolff	38	7.65	9.90	7.65	3.80	3.80	0.68	1.95	1.90	1.90	1.72
Emerald, Lancaster Co., Neb.	J. Gutleben	90	18.15	23.30	18.15	9.00	9 00	1.35	3.15	4.50	4.50	4.05
St. Joseph, Wo	R. Neumärker	73	14.70	18.90	14.70	7 30	7.30	1.10	2.56	3.65	3.65	3.20
Feding, Nemaha Co., Neb.	J. H. Dirks	160	32.20	41.78	32.00	16.00	16.00	2.40	5.60	8.00	8.00	7.20
Lanham, Gage Co., Neb.	W. Poyde	75	15.10	19.40	15.10	7.50	7.50	1 25	2.62	3.75	3.75	3.37
Trinidad, Las Animas Co., Col.	O. Samuel	30	6 05	7.25	6.05	3.00	3.00	0 45	1.05	1.50	1.50	1.35
Weepingwater, Cass Co., Neb.	Fr. Spriegel	72	14 50	18.10	14.50	7.20	7.20	1 08	2 52	3 60	3.60	3.24
Ohiowa, Fillmore Co., Neb.	H. W. Fricke	80	16.10	20 75	16.10	8.00	8.00	1.20	2.80	4.00	4.00	3.60
Fontanelle, Washington Co., Neb.	Ch. Sick	141	28.40	36.50	28.40	14.10	14.10	2 10	5.00	7.05	7.05	6.34
Carrico, Hayes Co., u. Gothenburg, Nb.	W. Albertsen	70	14.08	18.00	14.08	7.00	7.00	1.05	2.45	3.50	3.50	3.15
Baraba, Richardson Co., Neb.	Fr. Genschchen	124	24.96	32.10	24.96	12 40	12.40	1.86	4.34	6.20	6.20	5.58
Ohiowa, Fillmore Co., Neb.	Chr. Thomsen	57	11.50	14.75	11.50	5.70	5.70	0.86	2 10	2.85	2.85	2.56
Lancaster, Atchison Co., Kans.	Karl Krüger	18	3.65	4.53	3 65	1.80	1.80	0.28	0.64	0 90	0.90	0.82
Ridgeley, Dodge Co., Neb.	H. Schumann	50	10.10	13.00	10.10	5 00	5.00	0.75	1.75	2.50	2.50	2.25
Pender, Thurston Co., Neb	O. L. Luschei	70	14.10	17.60	14.10	7.00	7.00	1.05	2.45	3 50	3.50	3.15
Greenleaf Washington Co., Kans.	F. Schwarz	147	23.55	29.40	23.55	11.70	11.70	1 75	4.10	5.85	5.85	5.25
Ponca, Dixon Co., Neb.	J. H. Karpenstein	80	16.10	20 70	16.10	8.00	8.00	1.20	3 00	4.00	4 00	3.60
Pender, Thurston Co., Neb.	H. Hediger	20	4.00	5.15	4.00	2.00	2.00	0.30	0.70	1 00	1.00	0.90
Sternville, Clay Co., Neb.	G. Endrulat	46	9.30	11.90	9.30	4 60	4.60	0 70	1.65	2 30	2.30	2.10
Columbus, Platte Co., Neb.	G. Müller	230	46.30	59.40	46.30	23.00	23.00	3.45	8.05	11.50	11.50	10 35
Westboro, Atchison Co., Mo.	O. Röhrig	80	16.10	20.70	16.10	8.00	8 00	1.20	2 80	4.00	4 00	3 60
Hooper, Dodge Co., Neb	F. Wupper	200	40.25	51.75	40.25	20 00	20 00	3.00	7.00	10.00	10.00	9 00
Geneva, Fillmore Co., Neb.	W. Kretke	40	8.05	10.35	8.05	4 00	4.00	0.60	1 40	2.00	2.00	1 80
Wyerts, Cheyenne Co., Neb.	W. Nitzschke	24	4.85	6 25	4.85	2.40	2 40	0.36	0.84	1.20	1.20	1 08
Stamford, Harlan Co., Neb.	G. F. Diekhoff	48	9.66	12.42	9.66	4.80	4.80	0.72	1.72	2 40	2.40	2.14
Lennox, Lincoln Co., S. D.	W. Harder	89	17.90	23.00	17 90	8.90	8 90	1.32	3.12	4.45	4.45	4.00
Hooper, Dodge Co., Neb.	L. Grauenhorst	120	24.12	31.05	24.12	12.00	12.00	1.18	4.20	6.00	6 00	5.40
Grand Island, Hall Co., Neb	J. Dührkop	78	15.70	20.15	15.70	7.80	7.80	1.15	2.73	3.90	3.90	3.50
Platte Centre, Neb	L. Gerathewohl	76	15.30	19.65	15.30	7.60	7.60	1.14	2.66	3.80	3.80	3 40
Hartford, S. D.	J. M. Hansen	140	28.18	36.20	28.18	14.00	14.00	2.10	4.90	7.00	7.00	6.30
Eagle, Neb.	P. Raschke	24	4.85	6.21	4.86	2.40	2.40	0.36	0 84	1.20	1.20	1.08
Howells, Neb	P. Holler	60	12.10	15.50	12.10	6.00	6.00	0.90	2.10	3.00	3.00	2.70
Verdon, Neb.	Fr. Müller	50	10.07	12.95	10.07	5 00	5.00	0 75	1.75	2.50	2.50	2.25
Sutton, Neb.	M. Henning	30	6.05	7.75	6 05	3.00	3.01	0.45	1.05	1.50	1.50	1.35
Leigh, Neb	L. Frank	40	8.05	10.35	8.05	4.00	4.00	0.60	1.40	2 00	2 00	1.80
Princeton	Ch. Mößner	70	14.12	18.10	14.10	7.00	7 00	1.05	2.45	3.50	3.50	3.15

Angenommen mit dem Zusatz, daß, wenn die Synode es für nötig finden würde, den Beitrag zur Innern Mission zu erhöhen, dies mit Angabe der Erhöhung durch ein Sternchen in der betreffenden Rubrik der Tabelle anzuzeigen.

Achtungsvoll unterbreitet

Karl Krüger. Wm. Poyde. Henry Langhorst.

·1895

Parochial-Bericht der Deutschen Nebraska-Synode.

Parochial.

No.	Name und Adresse des Pastors	Name der Gemeinden	Gemeinden	Predigtplätze	Gebet- u. Bibelstund.	Stud. f. Predigtamt	Katechumenen	Verlust: Todesfälle	Verlust: Zeugnis	Verlust: Andere Verluste	Zunahme: Kindertaufen	Zunahme: Tauf. d. Erwachs.	Zunahme: Konfirmationen	Zunahme: Zeugnis	Zunahme: Wiederaufnahm.	Kommunionberecht. Glieder
1	F. W. Steffens, Home, Kans.	Friedens-Gemeinde; Ev.-Luth Friedens-Gem., Summerfield	2				15	2			28		15			60
2	Julius Wolff, Sterling, Neb	Ev.-Luth. St. Johannes-Gemeinde	1				4	2		26	5					38
3	John Gutleben, Emerald, Neb	Ev.-Luth. Zions-Gemeinde	1			1	14				10		8		6	90
4	J. R. W. Neumärker, St. Joseph, Mo.	Zions-Gemeinde	1		1		7	4	4		14		7			73
5	J. H. Dirks, Febing, Nemaha Co., Nb.	Ev.-Luth St. Johannes-Gemeinde	1				20	7		11	3		18	2		
6	Chr. Möhner, Lanham, Neb	Ev.-Luth. St. Johannes-Gemeinde	1		1						23		6			75
7	Oscar Samuel, Trinidad, Col.	Ev.-Luth. Zions-Gemeinde	1								3			2		1[illegible]
8	Fr. Spriegel, Weeping Water, Neb	St. Lukas-Gemeinde	2	1				16			22		8			92
9	H. W. Fricke, Ohiowa	St. Johannes Gemeinde	1				16				12		7		4	80
10	Chr. Sick, Fontanelle, Neb.	Salems-Gemeinde; St. Johannes-Gemeinde; St. Petri-Gemeinde	3					1			24		21			141
11	C. Thomsen, Ohiowa, Neb	St. Johannes-Gemeinde	1	1			6			6	16		6		3	57
12	Fred. Gensichen, Barada, Neb	St. Petri-Gem., Williamville b. Barada; St. Johannes-Gemeinde in Arago; St. Johannes-Gemeinde bei Arago	3	2				1			16		13			124
13	M. Koffick, Princeton, Lanc. Co., Neb.	St. Paulus-Gemeinde	1					7			16		6		2	60
14	H. Schumann, Ridgeley, Neb	St. Johannes-Gemeinde; St. Paulus-Gemeinde	2				12	3			15		9		2	50
15	Karl Krüger, Atchison, Kans.	St. Paulus-Gem. bei Lancaster, Kans	1								1					18
16	L. Frank, Leigh, Colfax Co., Neb	Ev.-Luth. Paulus-Gemeinde; Ev.-Luth. Bethlehems-Gemeinde	2				15	6	1		22	2	15	10		40
17	O. L. Luschei, Pender, Neb.	St. Petri-Gemeinde; St. Paulus-Gemeinde	2				10			4	29	1	10		8	70
18	Fried. Schwarz, Greenleaf, Kans	St. Johannes-Gemeinde	1				8			3	7		8	1		65
		St. Paulus-Gemeinde	1				3				3		3	2		52
19	J. H. Karpenstein, Ponca, Neb	Salems-Gemeinde, Ponca, Neb.; St. Johannes-Gem., Dakota Co., Neb.	2	1			11	2			20		7	5		80
20	Jakob Hediger, Pender, Neb.	St. Markus-Gemeinde	1	3			5	1		1	10	1	5			60
21	Geo. Endrulat, Glenville, Neb	St. Paulus-Gemeinde	1				2				16		2			46
22	Gust F. F. Müller, Columbus, Nb.	St. Johannes-Gemeinde						7			31	1	12			200
		St. Paulus-Gemeinde	1	1							7					30
23	Otto Röhrig, Westboro, Mo	St. Johannes-Gemeinde	1	1			21	4			18					80
24	Fr. Wupper	St. Paulus-Gemeinde, Hooper, Neb.	1	2		1	17	3			35	1	17		3	200
		St. Paulus-Gemeinde, Oakland, Neb.	1													
25	Max Henning, Sutton, Clay Co., Neb	Zions-Gemeinde	1		1	1		1			2			1		60
26	W. Ritzschke, Weyerts, Neb	St. Johannes-Gemeinde	1	4			7	1	5		16		1	3		24
27	G. J. F. Dieckhoff, Stamford, Neb	Dreieinigkeits-Gemeinde	1	1			6				1		3			48
28	Wilhelm Harder, Lennox, S. D	Immanuels-Gemeinde	1	1	1		20	6		15	12			6		42
		Dreieinigkeits-Gemeinde	1					3		3	3					27
29	Wm. Popcke, Marysville, Kans.	St. Johannes-Gemeinde	1					2		1	13			4		64
30	L. Grauenhorst, Hooper, Neb	Zions-Gemeinde in Hooper, Neb	2		1		8	4	1		40		8			120
31	Jm. Dührkop, Grand Island, Neb.	St. Paulus-Gemeinde	1				11			12	8	1	11	10		60
		Salems-Gemeinde	1				3				2		3			18
32	Karl Gerathewohl, Platte Center, Nb.	Evang. Zions-Gemeinde	1	1			8	2			4		6		6	76
33	J. C. Boß, Albuquerque, N. M.	St. Paulus-Gem., Albuquerque, N. M.; Zions Gemeinde, Belen, N. M.	2	1				1	1	3	3			2	1	
34	F. J. Müller, Verdon, Neb.	Ev.-Luth. St. Marien-Gemeinde	1		1	1		2			7					40
		1. Ev.-Lth Gm. d G.-S. in Falls City, N.	1					1								10
35	Paul Raschke, Eagle, Caß Co., Neb.	Dreieinigkeits-Gemeinde	1						1		6				2	24
36	P. Holler, Howells, Colfax Co., Neb.	Ev.-Luth. St. Petri-Gemeinde	1	1			4	1		1	9	3	4			60
37	W. Albertsen, Gothenburg, Neb	Ev.-Luth. Zions-Gemeinde	1		1			1			3					59
		Ev.-Luth. St. Johannes-Gemeinde	1													38
		Ev.-Luth. Zions-Gemeinde	1													27
38	Chr. Jensen, Clyde Cloud Co., Ks	I. Aimes; II North from Clyde		2												
39	Jürgen Hansen, Hartford, S. D.	Ev.-Luth. Zions-Gemeinde	1					8			17		6			140
			57	28	7	4	253	99	13	87	574	10	145	48	37	2708

Geldverhältnisse d. Gemeind — Sonntagsschulen — Jugendvereine

No.	Wert d. Kircheneigentums	Verschuldung	Ausgaben f. Gemeindezwecke	Anzahl der Schulen	Beamte und Lehrer	Schüler	Beiträge: Zum Unterhalt der Schule und Gemeinde	Beiträge: Für Wohltätigkeit	Jugendvereine: Gliederzahl einschl. Minderjähriger	Beiträge: Für lokale Zwecke	Beiträge: Für Wohltätigkeit
1	$2000.00 / 600.00		$350.00 / 150.00	2	8	60					
2	2800.00	$200.00	225.00	1	3	10	$5.00				
3	1300.00		480.00	1	6	70			30		
4	5000.00		800.00	1	2	50	10.00	$5.00	45	$85.00	$15.00
5	6000.00		500.00	1	12	120					
6	3000.00		400.00								
7	5400.00	2000.00	992.00	1	5	32	17.50				
8	2000.00		225.00	2	10	85					
9	1100.00		425.00	1	5	40	2.00				
10	7400.00		1630.00	3	14	125	26.19	6.00			
11	5000.00	1600.00	156.00	1	8	40			25		
12	3900.00	400.00	500.00	2	5	30					
13	5000.00		500.00	1	1	30					
14	2500.00	100.00	900.00								
15	1400.00		209.00								
16	3000.00		600.00	1	4	30	7.00	7.00	12	2.00	2.00
17	3000.00	750.00	400.00	1	4	30					
18	3000.00		250.00	1	1	35	10.50				
	50.00		125.00	1	4	20					
19	4000.00		475.00	1	5	30					
20	200.00			1	1	20					
21	1500.00		300.00	1	4	35	2.00				
22	3000.00		570.00	1	8	60	5.00				
23	3000.00	600.00	800.00	1	10	55	10.00				
24	3600.00		800.00	1	6	75	10.00				
			150.00								
25	400.00		120.00	1	4	30	5.00				
26	900.00		60.00	1	3	24	2.00				
27	900.00		178.00	1	3	35			23	8.00	
28	1520.00	378.00	234.50	1	4	18	1.57				
	750.00		127.50	1	4	23					
29	2200.00	1000.00	500.00	1	2	55	15.00				
30	3500.00		100.00	2	12	100	30.00				
31			145.00	1	8	18					
	150.00		60.00	1	5	13					
32	2400.00	300.00	16.00	1	4	30					
33				2	6	30					
34	2500.00		275.00	1	3	20					
35	2400.00	1200.00	300.00								
36	2000.00	900.00		2	3	25	15.00		10		
37	1400.00	200.00		1	4	40					
	600.00										
38				2	2	20 / 30					
39	3500.00		575.00	1		50					
	$1038[illegible]0.00	$9628.00	$11923.00	47	199	1633	$172.76	$18.00	146	$95.00	$17.00

Wohltätigkeit.

No.	General-Synodal-kasse	Synodal-Kasse	Einheimische Missions-Behörde	Heiden-Missions-Behörde	Kirchenbau-Behörde	Erziehungs-Behörde	Unterstützung von Studenten	Frauen-Missions-Gesellschaft	Versorgung ausgedienter Pastoren	Waisenhaus	Diakonissen-Behörde	Besondere Zwecke	Gesamtsumme der Wohltätigkeit	Gesamt-Betrag im Jahre aufgebrachter Gelder
1	$3.00	$3.00										$24.00	$30.00	$530.00
2			$34.50										34.50	259.50
3	1.05	3.50	17.15	$15.00	$5.00	$6.00	$7.30		$3.50		$.50	5.00	64.00	541.00
4	1.25	5.00	19.80			4.00	8.60		4.90		.65	5.00	44.30	844.30
5	2.00	6.00	50.00	20.00	11.00							343.00	432.00	932.00
6	1.00	4.00	1.00	1.00		3.00				$2.00		52.00	64.00	464.00
7												7.00	7.00	999.00
8	1.25	5.00	10.00	10.00			2.75						30.00	255.00
9				18.00									20.00	445.00
10	1.62	5.40	26.46	17.61		10.00	14.00	$23.00	5.40		.81		182.73	1858.47
11		4.40	4.00	3.50	4.00							15.75	21.65	187.65
12	1.05	3.50	17.15	15.05	4.36	6.44			3.50	5.00		3.00	59.05	559.05
13												101.34	101.34	601.34
14	2.00	2.00	5.00	5.00			5.00						19.00	919.00
15												9.00	9.00	218.00
16			40.00	12.00								18.00	116.00	716.00
17	.75	12.50	14.50	2.00			7.25		2.50		.50	10.00	50.00	450.00
18	.33	1.20	5.32	4.90	4.90	2.04	1.08		1.05	2.50		21.50	44.97	294.97
	.80	2.80	12.86	11.41	11.41	4.76	2.35		2.70		.37	41.[illegible]	90.94	215.94
19	1.75	3.50	19.00	15.05	3.25	1.44	3.15		3.50		.60	[illegible]	95.22	570.[illegible]
20		3.05	5.00										8.00	3[illegible]
21												10.00	10.00	310.00
22	3.00	20.00	37.50	44.50		59.00			8.00	12.50		26.75	211.25	786.[illegible]
23	3.00	10.00	10.00	5.00		10.00			3.25			15.00	56.25	856.25
24	4.00	9.99	29.00		2.00	4.00	1.00					[illegible]	[illegible]	[illegible]
														150.00
25	2.00	1.00	1.00		1.00								5.00	125.00
26	.75	1.00	1.25										3.00	63.00
27														178.00
28	.95		3.37									10.71	15.23	[illegible]
			1.05									11.64	12.69	140.[illegible]
29							5.10						5.00	505.00
30	2.85	9.50	15.00				2.15		.50				60.00	780.00
31														145.00
														60.00
32														16.00
33														
34	2.00	3.20	2.00	2.00		2.45	2.05		2.00	1.00			17.70	192.70
35														[illegible]
36														
37														
38														
39												17.95	17.95	[illegible]
	$[illegible]5.40	$117.49	$342.31	$192.02	$46.9[illegible]	$113.13	$[illegible]	$23.00	$[illegible]	$23.00	$[illegible]	$[illegible]	$1969.54	$13[illegible]7.54